Wieshadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Rebenbach

Bezugspreis: Durch nufere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2.70 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2.70 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2.70 Mart vierteljährlich (ahne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallou u. a.

Anzeigenpreis: Die einfpaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirt Biesbaben 20 Big. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Bfg. Im Reklametell: Die Zeile aus Stadtbezirk. Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Biederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bikroschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursverfahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

...... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeder Abonnent der Miesbademer Neuesten Radrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark zegen Tod durch Unfall, seber Abonnent der Miesbademer Neuesten, der onch die humoristische Mochendeilige "Kochendenscher" (Ausgade B) bezieht, insgesommen der "Rochenmengeilter" gilt, soweit dieselben verheitzeit find, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefron mit 1000 Mark auf den Tedes- und chang-Anadibitätsfall infolge Unfall bei der Abendenger Lebenvorscherungs-Sand anzugeiget, der Berleite hat fich innnerhalb M Schunden bei Mienden einer Woche Ersteite und Frau verweglichen sollten, ie 1000 Mark zur Ausgahlung gefanzen. Zebes die Anadibitätsfall werden, Lebes die Berleitenge Behandlung geben der Berscherungsbedingungen Ausschlang gebracht werden. Lebes die Beraussehlung geben der Berscherungsbedingungen Ausschlang geben der Berscherungsbedingungen Ausschlang gebracht werden.

Mr. 144

Mittwoch, 24. Juni 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Das neue Rabinett in Bortugal hat fich fonfrituiert.

Der Strett ber Sandarbeiter in Spanien geminnt immer mehr an Ausdehnung.

Bie aus Duragho gemeldet wird, ift Elbaffan pon den Aufftanbifden eingenommen worden. Die Regierungstruppen wurden gefangen ge-

Die albanifche Megierung hat alle Manner von 14 bis 50 Jahren jum Dienft in ben Sanf. graben von Duraggo aufgeboten.

Die neue revolutionare Bewegung in China nimmt ernften Charafter an.

Das Ergebnis des Wehrbeitrags.

Mit Spannung fieht das Inland wie das Musland dem Ergebnis bes ausgeschriebenen Behrbeitrags entgegen. Bird das beutiche Bolf, fo fragt man bier wie bort, wirflich in ber Lage fein, die 1200 Millionen Mart alatt aufaubringen? Bird fich gar noch ein beträchtlicher Ueberichus ergeben, ber bestimmungsgemäß aur Berabiegung ber dritten Rate bes Beitrags verwandt merben fann? Und wenn die notwendigen 1200 Millionen nicht uoff eingeben, wie will man bann bas Deffgit beden? Der Bunich, an der Summe des wirflich auftommenden Behrbeitrags mie an einem Gradmeffer ben Bobiftand bes beutichen Bolfes ablefen au tonnen, außert fich immer allgemeiner und ungebulbiger.

Deshalb werben auch fortgefett Teilergebniffe aufgegriffen, die bier ober bort veröffentlicht murben, um aus ihnen Rudichfuffe auf das Enbrefultat gieben au fonnen. Eine Beitung Beftdeutichlands bat neuerdings gar ben Beg privater Umfrage betreien, um von ben beutichen Grofftabten, die mit Recht als Sauptfieuertrager gelten, gu erfahren, wieviel fie für ben Wehrbeitrag gufammengebracht baben, Aber nur 28 von ben 48 norddeutichen Groffiadtgebieten haben vorläufige Siffern mitteilen tonnen ober wollen, fo daß die barauf aufgebaute Bufammenfiellung noch immer feine guverläffige Befamtilberficht gibt. Es fehlen außer 15 nordbeutiden auch noch bie 7 inddeutiden Brofitabte mit mehr als 100 000 Ginwohnern. Immerhin bieten die mitgeteilten Ergebniffe aus den 28 Groffindtgebieten Rordbeutichlands icon manche lebrreichen Ginblide in die Steuerfraft ber großftablifchen Bevolferung.

Rach ber letten Boltsgablung von 1910 umfaffen tie in Betracht tommenden 28 norbbentichen Groffiabte eine Gesamteinwohnericaft von 8 464 283 Röpfen. Und ba fie aufammen 298 640 312 Mart Behrbeitragsfoll aufweifen, fo fommen auf ben Ropf bes eingelnen Grofftabters 84.70 92. Benn man annimmt, daß bet den noch fehlenben norbein gleicher Durchichnittes und fübbeutichen Großftabten betrag für bie Behrftener auffommt, jo ergibt fich für die 14 Millionen Bewohner affer 50 deutichen Groffindte aufammen ein Gefamibetrag von 488 712 955 M. Ge murben alfo die deutiden Grofftadter, die rund ein Biertel ber Einwohner bes Deutschen Reiches ausmachen, nabegu eine halbe Milliarde aufbringen. Diejes Ergebnis mare ein neuer Beleg für die alte, hundertfach fefigeftellte Tatfache, daß die vielgeichmäbien "Bafferfopfe" die Sauptlaften affer Steuern für Reich und Allgemeinheit tragen,

Infereffant find bie Bergleiche der 28 Stabte untereinander. Obenan ftebt als reichfte Biesbaden mit 101.10 M. Durchichnittsbeitrag des einzelnen Bewohners. Gleich hinter Biesbaden folgen Charlottenburg mit 92.90 D. und Frantfurt a. D. mit 84.55 D. Leider fehlt Bilmersdorf, das feither ale reichne Stadt in Deutschland Balt, noch in ber Aufgablung. Es wird vieffeicht ben genannten Großftabten nichts nachgeben, Jedenfalls wird man fich aber Biesbaden, Charlottenburg und Grant. furt a. DR. ale reiche Stadte in Bufunft eingupragen haben, denn ibre hoben Bebrftenerquoten fliegen nicht vorwiegend aus großen Riefenunternehmungen der Indufirie oder des Sandels, jondern in der Sauptiache and ber Steuerfraft, d. h. aus der privaten Bobihabenheit ihrer Bewohner. In weitem Abftand von diefen fienerlich führenden großen Stabten tommt erft Duffeldori mit 50,03 M. Behrbeitrag auf den Ropf ber Bevolferung, Mülheim (Rubr) mit 44.65 D., Effen mit 44.20 D. und Nachen mit 89,80 D.

Duffeldorf und Nachen baben alfo offenbar ebenfalls viele

recht wohlhobende Bemohner, mabrend Malheim und Gien

natürlich ben großen induftriellen Unternehmungen ibre

ftrichabte Mbeinland-Beftfalens bleiben auffallendermeife ffart hinter jenen beiben gurud: Duisburg mit 17,45 M., Dortmund mit 18:30 DR., Gelfenfirchen mit 11.25 DR., Barmen mit 20.70 M., Bochum mit 18.05 M., München-Gladbach-Abendt mit 21.80 DR. ufm. Sier briidt offenbar die gehlreiche Arbeiterbevölferung, die ja vom Bebrbeitrag gang befreit ift, ftarf auf die Durchichnitisquote, Roch ftarfer macht fic bos in ber Arbeiterftabt Reufolln fühlbar, mo ber Durchichnitt am niedrigften ift, und nur 3.52 M. beträgt. Außer dem fruberen Rixborf bleibt nur bie alte Sanfeftadt Dangig mit 0.25 M. unter einer Durchichnittsleiftung von 10 .- D. pro Ropi.

Wenn man alle biefe Angaben, wie icon betont, nur mit großer Borlicht für bie Berechnung bes Gefamtergebniffes des Behrbeitrags aus den beutiden Großftabten verwenden barf, to bleibt die Beiftung ber mittleren und Meinen Stadte noch gonalich in Dunfel gebillt. Db fie bie andere Salfte ber erforderlichen 1200 Millionen aufbringen merben? Bieffeicht barf man ben Induftriegebieten noch eine Biertelmiffiarbe gutrauen, aber es balt ichmer, von den Sandfiadten und bem platten Sande bann ben Reft au erwarten. Jebenfalls geben alle feitherigen Berbffentlichungen einichließlich ber neueften Bufammenftellungen großftädtifder Beitrageleiftungen eber gum Beffimismus als jum Optimismus Beranlaffung, herr Rubn, bes Reiches Sadelwart, wird febenfalls noch viel gefpannter ale anderen Beitgenoffen dem Gefamtergebnis bes Behrbeitrages enigegenfeben. Bir wollen ibm - und uns Steuerngablern felbit - munichen, bag er feine Enttäufdung erleidet.

Der Raifer in Brunsbüttel.

Mus Brunsbuttel meldet man: Der Raifer ging geftern bald nach 7 lifr mit dem Sapagdampfer "Billfomgestern balb nach 7 Uhr mit dem Hapagdampser "Billtommen", begleitet von den Beriretern der Stadt Hamburg, des Rorddentichen Regattavereins und der Hamburg-Amerika-Linie, an Bord der Dapagdampsjacht "Biktoria Luise" und nahm dort an dem Regattadiner des Rorddentschen Regattavereins teil. Bei der Tasel hielt Bürgermeister Dr. Schröder eine Anfprache an den Kaiser, in der er, von der Bedeutung des Jahres 1914 ansgehend, einen geschichtlichen Rüchlich warf. In der Erinnerungen erhitchte er das charakteristische Bild der Tugenden, die den deutschen Teckeuten und Luistigistern einen sind, Das Gesecht im ichen Geeleuten und Lufticiffern eigen find. Das Gefecht im Jasmunder Bobben (1864) zeige ben fühnen Bagemut, ber unbefümmert um Gefabren falten Blutes mit feftem Blid auf das Biel losftenert. Das Ringen im Sturm von Apia (1887) laffe bas technische Konnen, die gafte Ausdauer und die eiserne Disziplin erfennen, die felbft hochtt Rot und witterben Elementen erfolgreich zu tropen vermögen. Und der Untergang fo mancher jugendfrober Geeleute und Luftichtifer bei Belgoland gebe ein berrliches Beifpiel dafür, bağ ber tategorifche Imperativ ber Bflicht auch bem jetigen Geichlechte gegenüber nichts von feiner Bedeutung vertoren bat. Die Rebe ichloß mit einem Goch auf den Raifer ale ben Gorberer bes bentichen Gegeliporte.

Mus Brunsbüttel meldet man noch: An Bord der Dibengollern in die neuen Schleufen an der Wefimunbung bes Raifer Bilbelm-Ranals einfahrend, bat der Raifer biefe feierlich eröffnet. Bei dem Geftmabl des Dentichen Regattavereins mechielten Bürgermeifter Schröber und ber Raifer Trintipriiche.

Der englische Flottenbesuch in Riel.

Das unter dem Kommando bes Bigeadmirals Sir Georg Warrender gehende englische Geichwader ift am Dienstag vormittag 934 11ftr im Rieler Safen eingelaufen. Bor Friedrichsort falutierte bas Geschwader die beutiche Glagge mit 21 Cour, die von der Strandbatterie erwidert wurden. Die englichen Schiffe verbleiben bis 30. Juni

Mus Riel melbet man: Der Generalinipetieur ber Marine, Bring Deinrich von Breußen, ftattete gestern Mittag bem englifden Admiral an Bord feines Flaggidiffes einen Bejuch ab. Beim Bonbordgeben feuerte Das englijche Flaggidiff einen Salut von neunzehn Schuft. Darauf beluchten ber Chef ber Marineftation ber Ofifee, Abmiral v. Ebryer, und iodann der Flottenchef v. In-genobl das Flaggichiff. Beim Bonbordgeben der Abmi-rale salutierte das englische Schiff mit je siedzehn Schuk. Ein gablreiches Bublifum balt die Strandpromenade be-feht, um das interessante Bild, das der Kriegshafen mit den beiben Glotten barbietet, gu feben.

Englifde Breffestimmen.

Der "Dailn Graphic" ichreibt: Benn dem bri-tischen Flottenbesuch in Kiel durch die Kieler Woche etwas mehr Nachdruck verliehen wird, so entspricht das nur den Ersordernissen der internationalen Lage und den Bunschen Englands. Die Belt verlangt feine Bersicherung, daß der Befuch ber einlifden Schiffe in Meval und Aronfeat ein Beichen ber berglichen Begiebungen amifchen bem rufficen hohen Steuerfage verdanten. Die anderen großen Judu- | und dem englischen Bolte fei, aber im Falle Deutschland

hat das Symbol viel mit Unfenntnis und Borarteil gu fampfen. Es ift daber munichenswert, fich baruber flar gu werben, daß die gegenwärtigen Bestehungen awifden ben beiben Banbern ausgezeichnete find, daß die Souverane und Staatsmanner wünfden, daß fie fo bleiben mogen und bag felbit auf dem Gebiete der energiichten Rivalität ein natürliches Gefühlt acgenieitiger Bewunderung und Kamerabichaft fich vereinige. It der deutiche Kailer nicht ein britischer Admiral, und zwar einer, auf den alle britischen Seeleute mit Recht ftolz find? Wir in England freuen und über diese und Gebernbeit Seinen freuen uns über diese und über jede Gelegenheit, Seiner Majestät unsere Grube au senden, nicht nur als dem ben geisterten Seemann oder Souverau eines Reiches, mit dem wir in Freundschaft zu seben wünichen, soudern auch als bem Mufter von Gemeinfinn und Gerabheit in allen Bebenslagen.

Elbaffan gefallen.

Duraggo, 28, Juni. Rach Melbungen, die bente mittag bier eintrafen, ift Elbaffan von ben Mufftanbifden eingenommen worben. Die Regierungstruppen follen mit zwei Offigieren in Befangenicaft ges

Den ungfinftigen Nachrichten von den Rampfen am Semeinfluffe auf dem füdlichen Rampfboben Albaniens folgt eine neue bedenfliche Runde: Elbaffan, einer ber Sauptorte bes öftlichen Aufftandegebietes, ift in die Sande ber Aufftändifden gefallen. Die Regierungs truppen find geichlagen und, wie es beißt, gefangen genommen worden. Rann biefer neue Schlag auch bas Schidfal Duraggos nicht unmittelbar bestimmen, fo vergrößert er doch die Silflofigfeit des Dibret, ber nur noch im Rorben - und auf wie lange? - mit einigem Erfolge für fich tampien fieht. - Die "Baffenrube" por Duraggo ift bis jum beutigen Mittwoch Morgen verlangert worben und wird auch, bis auf einige fleine Frriumer, die ben bofen und ben braven Untertanen gleichermaßen gur Laft fallen, eingehalten.

In Duraggo trifft man Borbereitungen gur dugerften Berteibigung. Das Gelande por ber Stadt mird von Baumen und Geftrupp befreit, um bas Shuffeld frei ju machen. Drabtverbane werden angelent. Die Bage von Balona mird als bedrobt gefcildert. Man erwartet bas Ericeinen ber Rebellen. Bibboba trat den Bormarich nach Duraggo an, blieb aber auf Ordre vor Duraggo fteben.

Der Berichterstetter des "Temps" in Durasso meldet: Die hoständische Militärmission hat sich jetzt berubigt
und ipricht nicht mehr von ihrer Demission. Die wideriprechendsten Rachrichten strönsteren bier. Die einen behaupten, daß die Aufkändischen sich unterwerfen wollen, die
andern dagegen, daß sie ihre Forderungen aufrecht erhalten. Etwas Bestimmtes in nicht in Erfahrung zu bringen.
Die männliche Bevöllerung awischen 15 und 50 Jahren ist
für beute ausammenderusen, um Laufgräben um Durasso
anausegen. Grund aus vestimistischen Aussahn aber Loge angulegen. Grund gur pesimistischen Auffasung der Lage ift nicht vorhauden. Die Lage des Fürsten ändert sich nur wenig, jelbir wenn Kawaja und Schiat den Angristen Biberftand leiften follten, Geitern bat ber Gurft ein großes Diner gelegentlich des Jahresiages der Kronung bes Ed-nigs von England gegeben. Die Kommandanten des gab-gen internationalen Geichwaders nahmen daran teil. Sauptmann Thomion, der Bruder des getöteten Oberften, ift gestern bier eingetroffen, um den Transport der Leiche feines Brudere in Die Bege gu leiten.

Bie ferner aus Duraggo gemeldet wird, bemerfte man gestern frub in der Gerne nordlich von Duraggo ftarfe Rauchfäulen. Wie ipater befannt murbe, rubrstarfe Rauchiäulen. Bie ipäter bekannt wurde, rührten sie von brennenden Dörfern ber, welche Prent Bib Doda auf jeinem Bormariche in Brand geneckt hatte. Auch will man in Durasso Kanonendonner vernommen haben. Am Bormittag traf ein von den Ausständischen ent jandter Parlamentär in Durasso ein; er überstandte die Bitte der Ausständischen, der Filtst möge dem Bombardement Bib Dodas Einhalt gebieten, da dieser unter der Bevölkerung des Ausstandsgebietes, das er vom unter der Bevölkerung des Ausstandsgebietes, das er vom Morgengrauen bis 8% libr vormittags mit seinen Geschüben beichosen batte, fürchterliche Berheerung gen augerichtet babe. Der Parlamentar zog jedoch unverrichteter Dinge wieder ab. richteter Dinge wieder ab.

Beiterer Erfolg der Rebellen.

Meldungen aus dem Suden Duraszos bejagen, bagi die Regierungstruppen am Semeniflusie von den Aufnandischen geschlagen worden find und babei ein Geschütz und ein Maschinengewehr verloren

Defterreichifche Gewehre für bie albanifchen Truppen.

Die "Biener Beit" weiß su berichten: Da fic die ita-lienischen Gewehre, mit denen die albanischen Truppen bisher ausgerüftet waren, als ungulänglich erwiesen haben, jo find beute an die Miribiten und Majisspren Mannlicher (Bemehre (ofterreichtiches Armeegewehr) verteilt worben.

Ein gefangener Rebellenffihrer.

Dem ichmer verwundet gefangen genommenen Raima-fam von Schiat, dem Scheich Sambi Rubiela, wurde die Machricht fiberbracht, daß Turfhan Baicha und die fibrigen Mitglieder bes Rabinetts für ihn die Todesftrafe durch den Strang forderten, wogegen Dajor Aroon energifch Stellung nahm. Ans Dantbarfeit für die Saltung Aroons machte ber Scheich Sambi dem albantiden Sauptmann folgende Mitteilungen aus dem Rebellenlafolgende Mitteilungen aus dem Rebellenlager: Die Ausständischen rekrutierten sich aus den Gebieten von Dibra, Tirana, Pekint, Kawaja und Schiak. Ihre Gessamizahl betrage 5500 Mann. Davon seien wahre Andänger der Bewegung nur eiwa 3000, während die übrigen, barunter zahlreiche Christen, durch Drobungen zur Solidarität gezwungen worden seien. Er selbst war, wie er zugebe, die Seele der Bewegung. Er versüge über 1500 Leute, auf deren unbedingten Geborsam er rechnen könne. Diese känden unter der Führung des früheren itrischen Konkantinopeler Polizeibeamten Scheifer und des früheren türklichen Oberleutnants Riamil bei Elbasian. Ueber die türfifden Oberleutnants Riamil bei Elbaffan. Heber die ilbrigen Gubrer ber Aufhandsbewegung enthielt fich Scheich Cambi ieber Aenferung. Im weiteren Berlaufe ber Ilnterredung erklarte ber Scheich, bag er feine Leute auffordern wolle die Baffen bedingungstos auszuliefern und fich bem Gurften an unterwerfen.

Gin Telegramm Raifer 28ilhelms?

Der Berichterftatter bes Londoner "Dailn Expres." Möret ein längeres Telegramm des dentichen ab bilers erhalten habe. Kaifer Bilhelm weise darauf bin, das tein prentischer Offizier sich gurudziehe, es sei denn, das seder weitere Biderstand unnütz sei und daß er die letzte Batrone verseuert habe. Kaiser Bilhelm habe dem Gürüen geraten Frau und Kinder auf ein Kriegsschiff an Oringen und selbst im Palast bis aur leiten Patrone ich an verteidigen; dann möge er sich an Bord eines Artegsschiffes begeben und das übrige den Großmächten überlassen. Die Beitätigung die unglaubwürdigen Telegrangung bielbt gehammerten gramma bleibt abjumarten.

Der griechisch-türkische Ronflitt.

Ronig Ronftantin wilnicht feinen Rrieg.

Der Speziolforreipondent bes Budapefter "Ma Eft" meldet feinem Blatte ans Athen:

ich batte mit Konig Konftantin eine Unterredung und mit ihm iber vericiebene politifc Fragen geiprochen. Der Ronia bemabrte fedoch in feinen Aeugerungen ftrengne Burildbaltung. Er fagte u. a.: "Griechenland wolle feinen Arien proponieren. Sollte es aber gegwungen werben, ben Rrieg au erffaren, fo murbe es nur moraliiche Eroberungen anftreben. Der Frieden iei eine Unmöglichfeit, jolange die Griechenverfolgungen in der Türfei nicht aufbören." Auf meine Bemerfung, daß es Pflicht Europas fet, einen Arieg An verbindern, ermiderte der Ronig: "Europa ift über die Schafe ber Brife nicht genügend informiert. Nuch feien die Machte fehr ichwer ju Bereinbarungen über ein einmilliges Borgeben gu baben."

Die griechischen Glüchtlinge.

Die Daily Mail erhalt von ihrem Sonderberichter-ftatter und Chios folgende Depeiche:

Bir find geftern mit bem Minifter bes Innern auf Chios angefommen, um mit ben griechtichen Gluchtlingen ans Afelnaffen zu verhandeln. Der große Blat, der ich por dem Gebande der Brafeftur in Chios befindet, war dicht beieht mit Bauern, Brieftern, Oandwerfern und ihren deranen und Aindern, die riesen: Doch der König! Doch Bentielos! Rieder mit der Türkei! Der Minister des Innern empfing darauf die Abgeordneten der Fläcklinge, deren Hörrisibrer in einsachen, aber um in erschütternderen Warten die Leiden Gaben die Reinen Werten die Leiden ichilderte, die die Griechen durchau-machen batten. Der Bericht rührte alle Anweienden, anch die Offiziere zu Tränen. Auf der Jufel Chios befinden sich augenblicklich über 18 000 griechtiche Flüchtlinge. Die Dele-gierten erklärten auf eine Anfrage des Ministers, das ich wie-wünschlen, wieder in die Heimat zurüchnfebren. Das ichwie-riebe Broblem in der Weisenzehl von Allechtingen Arbeit righe Broblem in ber Riefengabl von Flüchtlingen Arbeit an geben Um der größten Not abzuhelfen, hat die grie-wische Regierung sebem eine Unterftitzung von 50 ctms und für sedes Kind 25 otwis pro Kind bewilligt. Das Elend ist io groß, daß die Mehrgahl unter freiem himmel fibernachten muß. 4000 besinden fich auf der völlig undewohnten Insel Lungi, wo fie furchtbaren Leiden ausgesetzt find.

Die Ginbernfung griechifder Marinereferven.

Einer Melbung ber Athener Blatter gufolge wird der Wartneminifter brei Refervellaffen für nöchften Samstag einbernfen.

Die Türkei rüftet.

Bie aus Ronftantinopel gemeldet wird, betreibt die fürfische Regierung mit großem Gifer ihre militärischen Borbereitungen, die fie infolge der drobenden Saltung Griechenlands für notwendig erflärt. Alle Reserviften bis gur Alterellaffe von 45 Jahren befinden fich augenblidlich unter ben Baffen. Die Darbanellen find jedoch entgegen ben umlaufenden Gerfichten für griechifche Dampfer nicht

Protest der Turlei gegen griechische Schiffsanfaufe.

Ans Baibington melbet man: Die Bforte pro-teftierte offigien gegen ben Bertauf ber Bangericiffe "Diffiffippi" und "Joaho" an Griechenland.

Rundschau.

Umneftic in Medlenburg-Strelig.

Bie aus Stralit gemeldet wird, beablichtigt der Grofbergog aus Anlag feiner Thronbesteigung durch Erlag ober Milberung von Strafen in weitem Umfange Onabe

Das neue Rabinett in Portugal,

Mus Liffabon meldet man: Das neue Minifterium bat fich geftern ber Rammer vorgestellt. Das Brafidium, bas Minifierium bes Innern und vorläufig auch bas ber Auftig bat Bernardino Machado, das Auswärtige Freire Andrade, die Rolonien Lisboa Lima, die Finangen Santos Lucas, bas Ariegsministerium Bereira Eca, bas Marine-ministerium Auguste Reuparth, bas Unterrichtsministerium Cobral Cid, die Deffentlichen Arbeiten Almeida Lima inne. Alle find unabhängig von den Parteien, ebemalige Mo-narchiften und durchweg Militärs mit Ausnahme Machados und des Unterrichtsministers. Alle waren Mitglieder des friberen Kabinetts bis auf Lucas, der bisher Direktor der Minge mar und Almeida Lima, ben bisberigen Reftor ber Univerfität Liffabon

Das ruffifdefrangofifche Bundnis.

Aus Petersburg meldet man: Fürst Meschischersty tadelt im "Grassdanin" scharf die neuliche Provosation der "Birschewisa Wiedomopii": "Nußland in sertig, Frankreich muß es auch sein." Der Hürst fragt, wozu if Rußland sertig? und erzählt, Kaiser Alexander III. habe zum Beispiel seinerzeit geäußert: Selbstredend kann von einem formellen dauerhaften Bilnduls feine Rede sein. Die Politik Granfreichs ift gu febr von feinen politifden Barteten ab-bangig, beshalb lieber fein Bfindnis. Bei ber jebigen Regierung foll die Gelegenheit benutt merden, die gegenfeitigen Sympathien beider Bolfer in weiteftem Dage gum Ausbrud gelangen gu laffen.

Anflolung der ferbifden Stupidtina.

3m Minifterrat ju Belgras murbe bie Auflöfung ber Stupichting für biefen Mittwoch beichloffen. Die Reumablen werden Ende Juli alten Still erfolgen. Dit ber mitfion hat bereits mehrere Sibungen abgehalten und als Bringip aufgestellt, daß für den Rang einer Behörde ihr räumliches Zuftändigkeitsgebiet maßgebend fein foll.

Die neue bulgarifche Unleihe.

Allen abweichenden Meldungen gegenüber wird in Sofia an maggebenden Stellen mit Entichiedenbeit ver-fichert, daß in der Angelegenheit der bulgarifchen Anleibe in Berlin eine endgultige Verftändigung nabe beworftebe, und gwar mit Ausichaltung bes Tabatmonopols. Es wird in Sofia bemnächt die Ankunft eines Bertreters ber Dis-tontogefellichaft gum 3wede bes Abichluffes ber Berhand-lungen und ber Bertragsunterfertigung erwartet.

Reue Revolution in China.

Aus Befing meldet man: Der befannte Revo-lutionär Sun-Ben übernahm die Leitung der Umfturzbe-wegung. Er läßt im ganzen Lande in Maffen Flugschriften verbreiten, in denen er das Bolf auffordert, jede Gemeinichaft mit Manichitat und seiner Regierung au lösen und den Führern der ersten Revolution au folgen. Sun-Wen verspricht, demnächft die Fahne einer neuen Revolution au erheben und die gegenwärtige Staatswirtichaft mit Stumpf

Wiesbaben, 24. Juni. Empfang der ärztlichen Studienreifenden im Rathaufe.

Bie bereits furs gemeldet, murden die Teilnehmer an ber aratlichen Studienreise gestern Bormittag im Rat-hause vom Magiftrat rer Stadt Biesbaden emp-fangen. Oberburgermeister Geheimer Oberfinangrat Glässing entsot den Herren im Burgersaale im Namen des Magifrats der Stadt Biesbaden ein herzliches Bill-tommen. Wiesbaden habe sich außerordentlich gefreut, daß das Deutsche Zentralkomitee für ärztliche Sindienreisen diesmal auch die alte Kur- und Babesaden in diesmal auch die alte Kur- und Babesaden in fein Reifeprogramm aufgenommen bat. Auf ibrer Studienreife burch Gliaß, Baben und Bayern werben bie Berren sicherlich manche gewiß bervorragende Einrichtungen gefeben haben; tropdem glaube man auch bier in Biesbaden, ihrem verwöhnten fritischen Blide vieles zeigen zu können, was ihren Beifall finden werbe. Wir bliden ja hier — was Aur- und Badewesen, was bogienische und santäre was Kur- und Badewesen, was hogienische und sanitäre Einrichtungen augeht — auf eine Jahrbunderte alte Kultur zurück, und gerade im lehten Jahrzehnt habe man sich mit großen Opfern bemüht, diese Einrichtungen so auszubauen, daß sie den höchsten Ansorderungen genügen. Kaiser Friedrich-Bad und Aurhaus, Kochdrunnen und Kanalisation mögen den Herren die Grundlage zu einer hossentlich günstigen Beurteilung ebenso geben, wie die der zunehmenden Berschönerung der Stadt geltenden Bestebungen. Eine wertvolle Unterstühung habe die sädtische Berwaltung in einer Aerzteorganisation, die nahezu dreiskungert Aerzte zwiedt unter deren war Namen von Sundert Aerzte umfaßt, unter denen man Ramen von großer Bedeutung findet, und in einer Sotelinduftrie, die fich bemühe, das Söchste zu leiften, und in fich Betriebe umfaßt, die selbst als Aur- und Badehäuser gelten dürfen, die dem Berwöhntesten Rechnung tragen. Die ftädtliche Berwaltung werde fich außerordentlich freuen, wenn die Ber-ren den beften Gindrud mitnehmen werden und der Stadt Wiesbaden das Zeugnis aussiellen fonnen, daß es gelun-

gen fei, die Ergebniffe der ärztlichen Biffenichaft mit vollem Erfolge in die Praxis zu übertragen. Im Ramen des Aerztevereins Biesbaden begrüßte Stadiverordneter Sanitätsrat Dr. Friedländer die ärztliche Studienkommiffion. Biesbaden fei nicht nur bas älteste aller deutschen Baber, jondern es weise auch die größte Frequenz unter den deutschen Babern auf. Den Aufschwung, den das Bad und die Stadt Biesbaden im letten Jahrhundert genommen habe, verdanke es drei Haktoren: der Lage, den Quellen und den klimatischen Berhältnissen. Der Redner verbreitete sich dann eingehend über diese drei Fattoren vom ärztlichen Standpunkte aus. Das Alima könne man als ein ausgesprochenes Schonungsklima bezeichnen. Die 27 Quellen, die Biesbaden besitt, liefern in der Minute 13 000 Liter, das sind 20 000 Seftoliter am Tage. Beenn in den Bestandbeilen des Bassers der einzelsen der Duellen auch gewisse Unterliebe narbenden feien sein. nen Quellen auch gewiffe Unterschiede vorhanden feien, fo feien die Sauptbestandteile doch fo beschaffen, baf man einen Ursprung der Quellen annehmen muffe, jumal fie auch ungefähr die gleiche Birkung erzielen. Der Redner kam bann weiter auf bas von der Stadt eingerichtete Infitut für Rabiumbehandlung ju fprechen, das man wohl als das größte feiner Art bezeichnen fonne, und endlich auch auf das mit einem Roftenaufwand von etwa 8 Millionen Mark errichtete, töglich von 600 Bersonen besuchte Kailer Friedrich-Bad. Er gab dem Buniche Ausdruck, daß die Be-sichtigung dieser Institute dazu beitragen möge, den Ruhm Biesbadens, das man ja als die Königin der Bäder be-zeichne, zu heben. Geh. Regierungsrat Prosessor Dr. Blax (Abbasia),

ber Borfitende ber Bereinigung für aratlice Studtenreisen, dankte im Ramen der Reiseielluschmer für den lie-benswürdigen Empfang. Durch die Worte des Sanitäts-rats Dr. Friedländer, in dem die Kollegen vom Hach einen Mann der Biffenschaft tennen gelernt haben, seien sie ge-ruftet, um bier lehrreiche Studien zu machen. Sie alle batten die Ueberzeugung, daß fie aus ihrem Beinche außerordentliche Borteile gieben werden für ihr argiliches Biffen.

Damit war die offizielle Begritgung beendet und die Berren begaben fich in den Bestigal, wo fich der engere Aussichuß in das goldene Buch der Stadt Biesbaden eintrug; es waren das Geh. Regierungsrat Profesior Dr. Blay aus Abbagia, Sanitäterat Dr. Oliven aus Ber-lin und Generaloberargt Dr. Zelau aus Berlin.

Bom Beitiaal aus begaben fich bie Berren nach bem ftabtiiden Rranfenbanfe, bas fie unter ber gubrung ber leitenden Brofefforen einer etwa anderthalbitun-bigen eingebenden Befichtigung unterzogen.

Mm Rachmittag fand eine Rheinfahrt ftatt.

Sutiner-Erinnerungen.

3 Mis Beria von Suttner im Jahre 1908 ihre Lebenserinnerungen ericheinen ließ, da verfolgte fie mit der ans-führlichen Schilderung ihrer Lebensichidfale den 3med, au zeigen, auf welche Beise fie aur Sache der Friedensbeme-gung befehrt worden war, und welchen Anteil fie felbft aung bekehrt worden war, und welchen Anteil sie selbst daran genommen hatte. Aber die Wirkung dieses Buches war einigermaßen überraichend. Denn während die Schilderungen aus der Periode ihres Lebens, wo sie als die "Friedens-Verta" in allen 5 Erdieilen bekannt, ja berühmt war siberal nur ein mäßiges Interesse au erwecken vermochten, so wurde die Erzählung ihres Lebensganges dis auf die Zeit, wo sie den Roman "Die Wassen niedert" verössentlichte, mit großem Beisall, sa selbst mit Enizsüden aufgenommen. Und zwar mit Accht. Denn soviel Berta von Suttner auch im Laufe langer Jahre als Schriftsellerin hervorgebracht hat, nichts ist so reizend, so bluttrisch, vie die Schilderung ibres Komtessellebens, das den fönlich, wie die Schilderung ibres Komtessens, das den ersten Teil des Memoirenbandes füllt. Es ist ein Roman des Lebens, wie ihn fein Roman der Literatur übertreffen fann, diese Existens der bildbiblichen Gräfin Kinsty, die fann, diese Existenz der bildbübschen Gräfin Kinsky, die dem österreichischen Dochadel angehört, aber weil ihre Mutter feine "Geborene" ist, doch des letzten Stempels, des der Dossädigkeit, ermangelt. Das war der fille Kummer ihres Bormundes — sie war nämlich eine nachgeborene Tochter —, des Landgrasen Friedrich zu Fürstenberg, einer wahren Brachtgestalt von alsösterreichischem Shrot und Korn: Kavalter ans der Zeit vor der Märzervolution, schwarzegelber Batriot bis in die Fingerspissen, ein Aristotat, für den der Mensch sieberdaupt erst beim alten Abel begann und bei den Grenzpsählen Ochterreichs aushörte, dabel aber angleich in seinem Empfinden und Betragen Edelmann von seinster Art. Das war ihr Bormund; die Mutter war Kitmeisterstochter, der verstorbene Later war Feldmarschalleutnant gewesen — also es war so techt eine Feldmarichallentnant gewesen - also es war jo recht eine Soldatenwelt, in der die junge Romteffe aufwuche. Anfwuchs, wie eben öfterreichische Komtessen aufgnwachsen pflegten, die, was man iv jagt, erzogen wurden, ohne doch was Rechtes zu lernen, und die fich jo jachte aus der Kind-beit in die Badfisch- und relferen Jahre hineintangten und hineintliebeiten. Gin neues Stadtum erreichte ihr Leben, als ihre Mutter in den Befit eines unfehlbaren Suftems gekommen au feir glaubte, mit dem fich in den homburger Spielfalen Millionen verdienen lieben. Die Millionen wurden nicht verdient, dagegen gerrann der Grafin das Bermogen in ihrer Sand; die Romteffe aber hatte immer-bin von biefer verfehlten Spefulation den Borteil, dag fie

nunmehr in weiteste Areife ber großen Belt fam und viele intereffante Befanntichaften machte, Goon, lebhaft und geicheit war fie, und an Eroberungen fehlte es nicht; felbft ber greife Konig Bilbelm von Preugen befannte im Jahre 1808 ber reigenden Komteffe Kinsty, daß fie an ibm eine Eroberung gemacht habe, "die eines zweiundfiebzigiabrigen Greifes, beffen Sentiments oft noch febr lebhafte Eindrücke aufnehmen, namentlich, wenn sie durch Bifavis unterhalten — wenn auch nur selten — werden." Das war sa nun eine sehr schmeichelhafte Eroberung, aber es war nachgerade an der Zeit, auch an eine solide Partie zu denken, zumal da die Ainskyschen Bermögensverhältnisse nach und nach bedenklich zu werden ansingen. Berta von Suttner hat in ihren Erinnerungen ihre Liedesaventüren mit reizender Offenheit bekannt. Da war ein alter, reicher Gerr, dessen Lebensgefährtin sie werden sollte, dem sie aber nach dem ersten "Liedeskusse" Balet sagte; da war ein steinreicher Australier, dessen Reichtum und dessen Personlichkeit sich ganz plöhlich verstücktigten; da war auch der Prinz deraktins von Mingrelien, den sie in Homburg kennen sernie, und der nicht libet Lust zu haben isten, sie zu seiner Prinzessin zu erheben. Aber aus alledem ward nichts, und ein Prinzessen. Wittgenstein, mit dem sie sich Eindrücke aufnehmen, namentlich, wenn fie burch Bifavis au seiner Prinzessin zu erheben. Aber aus alledem ward nichts, und ein Prinz von Bittgenstein, mit dem sie sich durch die Musik gefunden hatte, karb, nachdem sie sich mit ihm verlobt hatte, auf der Reise nach Amerika. Die Berbältnisse wurden unbequem und drängend — es galt einen Entschluß zu fassen. Da war es denn die hübsche Stimme der Komteh, die retten sollte. Schon weissgate man in ihr eine "neue Patti", aber die Biardot in Paris erklärte nach einer Probe trocken und ehrlich: "Sie können gar nichts"; Stimme sei ja da, doch es sei zu spät, ganz von vorn anzusangen. Damit war es also auch nichts, und wenn die Kinskos auch in Paris am kasserlichen Sose verkehren und ihre Stellung in der großen Gesellschaft behauvten konnten ihre Stellung in ber großen Gefellichaft behaupten fonnten, fo war es boch immerhin ein gefährliches Spiel, das fie ba fpielten, und Komteß Berta faßte einen herzhaften Ent-ichluf, indem fie eine Stellung als Erzieherin im Saufe des Greiheren von Suttner annahm, um fich ihr Brot gu

Das wurde nun die große Bendung ihres Lebens. Zwischen ihr und dem jüngsten Sohne des Hauses, dem Baron Aribur Gundaccar, entspinnt sich eine tiese Reigung und nach vergeblichem Bersuche, ihrer Herr zu werden, lätzt sich das Baar heimlich trauen und geht auf die Hochzeitsreise in den Kaufasus. Diese Hochzeitsreise dauerte neun Jahre lang. Zuerst nämlich lebte das Baar bei dem Fürsen zum Mingelen Langen und geht auf die die geben gent gestellte Danburger Ungehonfens zu Gatte aber von Mingrelien Somburger Ungedentens ju Gafte, aber alsbann machten fich die beiden jungen Leutigen tapfer

daran, fich durch ihre Arbeit eine Erifteng au grunden. Gie begannen Reifeschilderungen aus bem Raufajus gu ichreiben und die Pfeudonnme bes freiherrlichen Baares Dechname Berta von Sutiners war B. Oulot — waren in den deutschen Zeitungsredaftionen bald allgemein und porteilhaft bekannt. So war Berta von Sutiner eine Schriftbellerin von Ruf, als sich endlich die Berjöhnung mit der Samilie vollagg und fie 1885 nach Schlof Bermanneborf Bufall, von der Exiftens der Friedensbewegung. Sie hatte zahlreiche Ariege, und die von 1866 und 1877 jogar aus der Rabe miterlebt, ohne dabei ein anderes Gefühl als das Rahe miterlebt, ohne dabei ein anderes Gefühl als das von elementaren Katastrophen zu haben. Jest öffnete sich ihr ein neuer Horizont. Sie ersaßte die Friedenstdee mit dem ganzen Ungestüm ihres Temperamentes und schrieb den Roman "Die Bassen nieder", der in Dunderttaussenden von Exemplaren gedruckt und in 14 verschiedene Sprachen überseht worden ist. Damit beginnt dann der zweite Teil ihres Lebens, der sich im vollen Lichte der Oeffentlichkeit vollzog und als allgemein besannt voransgeseht werden darf. Berta von Suttner selbst erklärte ihr Leben mit dem 10. Dezember 1902 für abgeschlossen. An diesem Tage karbifr Gemahl, mit dem sie über ein Biertelzahrhundert in edelster Gemeinschaft gelebt hatte.

Theater und Konzerte.

Königliches Softheater. Biesbaden, 24. Juni. Unter ber temperamentvollen Leitung des Deren Profesors Schlar ging gestern Johann Strauß' "Fledermaus" aum lettenmal in dieser Spielzeit in Szene. Der Eifenstein rubte in den Sänden unseres neuen Tenorbusso, Geren Max Saas, der mit der eleganten Darftellung dieselsenswürdigen Schwerendters den vorteilhaften Eindrus liebenswürdigen Schwerendters den vorteilhaften Eindrus erftörfte den er gelegentlich leines vor einzen Monaten liebenswürdigen Schwerenoters den vorteilhaften Eindrud verstärfte, den er gelegentlich seines vor einigen Monaten ersolgten Engagementögastspiels hier hervorgernsen hatte. Sehr beisallswürdig, namentlich in gesanglicher Beziehung, gab Fräulein Geisler aus Mainz den blasierten Orsolofsky. Sonst war die Besetung die schoon mehrfach besprochene. Die von Tag zu Tag immer mehr sich gestend machendeTheatermüdigseit kam gestern, vornehmlich im ersten Aft, ziemlich start zum Ausdruck. Nach und nach sob sich aber die Stimmung, und so fonnten die Mitwirkenden — außer den bereits Genannten —, die Damen Bom mer und Krämer (Rosalinde und Abele) sowie die Serren Herre mann, Scherer und Andriano (Frant, Alfred und Frosch) im Laufe des Abends von seiten des Publikums die gewohnten Ebrungen in Empfang nehmen. die gewohnten Chrungen in Empfang nehmen.

Der Biesbadener "Dred" in Beffen.

Unfere "lieben" Mainger Rachbarn haben am Dienstag wieder einmal in dem Biesbadener "Dred" (Original Mainger Bezeichnung! Reb.) herungewühlt. Die Rainger Stadtverordneten beschäftigten fich mit der von Biesbaden geplanten Ablagerung von Mill in der Seidesheimer Gemarfung, die bekanntlich nach fämtlichen Gutachten nach feiner Richtung bin irgend-eine Gefährbung der Mainzer Einwohnerschaft bringen wird, dagegen der bestilichen Regierung jährlich 2000 Mark einbringen und die Auffornung des gegenwärtigen Deb landes gur Folge haben wird. Da außerdem die Stadt Mains auf das ihr angebotene Vorpachtungsrecht verzichtet, liegt wirklich für die bestilche Regierung kein plantibler Greiben von bie Regierung wit der Stadt fibler Grund vor, die Berpachtung mit ber Stadt Biceuaden nicht abzuichließen u. unfere "lieben" Mainzer Nach-barn sollten doch endlich einmal ibren ohne ieben Grund — leider so tief eingewurzelten Daß aegen "Breußlich-Biesbaden" aufgeben und die Sache von der praktischen Seite auffassen. "Sie sollten es aber sie inn es eben nicht!" Rur "aus Prinzip gegen Preußlich-Wiesbaden!" — Darüber ichreibt uns unfer Mainzer Mitarbeiter wie

Mains, 28. Juni. In der heutigen Sigung der Stadtverordn eten beichäftigte man fich junächli mit der Berpachtung eines Teiles des Heidesbeimer Domanial-waldes an die Stadt Biesbaden zur Ablagerung von Mull. Befanntlich will die bestiebe Regierung einen Teil des ausgeschachteten Baldes zur Ablagerung einen Teil des ausgeschachteten Baldes zur Ablagerung von Mäll an die Stadt Biesbaden zu dem Breise von 2000 M. jähr-lich auf 24 Jahre verpachten. Die aufgeschitteten Teile jollen mit jedem Jahre aufgespriet werden, und da famntlich Müll ein gutes Düngemittel ist, wird dort in der jetzigen Einöde bald ein hübicher Bald entsteben. Da die Stadt Wainz gegen die Bervachtung an Biesbaden Protest eingelegt batte, wurde von der Regierung den Weinzer eingelegt batte, murbe von der Regierung, den Mlainger Bandtagsabgeordneten und der Bürgermeifterei Maing vor einigen Monaten eine Beschtigung des Gelandes vorgenommen. Sämtliche Teilnehmer überzeugten ich, daß ichliche und begienische Gründe gegen die Bervachtung nicht mehr zu erheben waren. Da die Stadt Mainz die Pachtung des Gelandes nicht übernehmen wollte, da sie fein Bedürfnis dafür hat und der Man ihr auch in terreibnen nis dafür hat und der Plat ihr auch zu teuer war, will die Regierung jest mit Biesbaden den Pachtvertrag abschließen. Der Antrag wurde nun Maine zur Neußerung porgelegt. Im § 8 desfelben ift vorgeseben, daß die Stadt Biesbaden allen Anordnungen ber Oberforfteret wegen ent-

ftehender Mikitande nachlommen muß.

Der städtische Finangausichus und die Regierungsdeputation haben sich mit der Sache befast und die Mehrheit mar der Ansicht, daß man den Dreck
von Wiesbaden sich nicht vor den Toren der Stadt abladen laffen foll und an dem Brote it bagegen bei ber Regierung feithalten foll. Der Berichterftatter, Canitatarat Dr. Mul-Ier, empfahl biefen Antrag einftimmig angunehmen.

ler, empjahl diesen Antrag einstimmig anzunehmen.

Beigeordneter Dr. Külb und Landlagsabgeordneter Molthan erflärten, daß feinerlei lackliche Gründe gegen die Berpachtung an Wiesbaden geltend gemacht werden fönnten. Lehterer erflärte, er werde sich derAbstimmung entbalten, weil das "Bollsempfinden" (natürlich! Die Redaktion.) gegen die Berpachtung an Biesbaden fei. Die Stadtverordneten Alasded und Bauer wendeten sich gegen die Berpachtung an voresteren, wenn feine fachlichen Gründe vorlägen. Im Gegenteil folle man froh sein, wenn Wiesbaden diese abschendigen Vöcher ausfüllen wolke und damit ein Stück Wald gewonnen werde. Die Regierung werde, da feine sachlichen Gründe gegen die Verpachtung geltend gemacht werden könnten, die Verpachtung met Wiesbaden werden könnten, die Verpachtung geltend gemacht werden könnten, die Verpachtung mit Wiesgeltend gemacht werden tonnten, die Bervachtung mit Biesbaden ja doch abichließen. Auch iolle man nicht davon fprechen, daß Biesbaden feinen Dred" an den Toren von Maing abladen wolle. Das treffe gar nicht zu. Dred fei Dred, ob er von Maing oder Biesbaden abgeladen werde. Dred, ob er von Mains oder Biesbaden avgelaven werden Rachbem aber von allen Sachverftändigen erflärt worden sei, daß feinersei Unannehmlichseiten durch die Millablagerung eniftänden, und auch die Mainzer Landtagsachgeordneten sich dieser Ansicht angeichlossen bätten, solle man von dem lächerlichen Protest endlich abiehen. Beisgeordneter Dr. Külb beautragte, die Regierung zu erzuchen, die Berpachtung an Wiesbaden nur auf 15 Jahre

Das "Bollsempfinden" triumphierte aber über die Bernunft, denn mit 28 gegen 19 Stimmen wurde beichloffen, an der Anfrechterhaltung bes Proteftes feftanhalten.

Der Stadtansichut bielt gestern eine Sitzung ab, in der als Borfibender Beigeordneter Boxamann und als Beisiber die Stadträte Kraft und Rimmel wirften. Der Gastwirt Philipp Martin Schloffer iucht die Ersaubnis nach zum Aussichant von Beinen und Litören in dem Paufe Bagemannstraße Rr. 9. Die Polizetverwaltung hatte das Gesuch mangels Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet, während die Afgise-Deputation mit Rücklich darauf, daß es sich um einen seit Jahren gesührten Betrieb handelt, die Genehmigung bestürwortet batte. Der Stadtaussichus erteilte die nachaeiuchte Konzeision, indem er sich ausichuß erteilte die nachgefucte Rongeifton, indem er fich der Erwägung der Afgijedeputation anichlog. - Dem Gaft-wirt Sebastian Binter ift aus grundfäslichen Er-wägungen, d. b. um beswillen, weil der Birtichaftsbetrieb wägungen, d. b. um deswillen, weil der Wirschaftsbetrieb in Borgärten zu Unannehmlichkeiten zu führen geeignet erscheine, die Erlaubnis zur Ausdehnung seines Schantbetriebes Schwalbacherstraße Rr. 46 auf einen Teil des Borgartens versagt worden, nachdem beide Gutachter-Beborden sich in diesem Sinne ausgesprochen batten. Es handelt sich um den Bestend-Hoff". Im hindlich auf die große Tiese der Vorgärten an der hier in Frage kommenden Stelle, und weil mit Rücksicht darauf Rishbelligteiten bier nicht au bestärchten sein, erteilte der Stadtausschuft die Genicht zu besürchten seien, erteilte der Stadtansschuß die Genehmigung zur Ausstellung von derei Tischen unmittelbar von dem Dause, während im Nebrigen der Vorgarten vom Wirtschaftsbetrieb freigebalten werden muß. — Der Gastwirtschaftsbetrieb freigebalten werden muße. — Der Gastwirtschaftsbetrieb geschen bei Strischaft in dem Dause Derderstraße Rr. 24 ("Inm Gerder") in derselben Steile, wie das seichen geschen worden, und auch jeht bat sich im Begensab aux Afzischepntation die Bolizeidirection gegen die Konzessionserteilung ausgesprochen, weil es an dem einschlägigen Redursuffe mangele. Mit Rüchsch ach den einschlägigen Redursuffe mangele. Mit Rüchsch darauf, daß es sich auch hier um einen alten, seit Jahren bestehenden Betrieb handelt, dessen Ausbebang immerhin eine gewisse die Garte in sich schlesen würde, entsprach der Stadtaussichus dem Antrag. — Eine Klagesache des Konsturswermalters Karl Brodt wegen Bersagung der Ersaubuts zum Gastwirtschaftsbetriebe in dem Sause Friedrichstraße. Reine Sonntagsschrtarten auf der Strecke Wiesbadens Langenschwalbach. Die Stadt Wiesbaden sower verschiedene nicht au befürchten feien, erteilte ber Stadtausichuf die We-

Aeine Sonntagsfahrfarten auf der Strede Biesbadens Langenschwalbach. Die Stadt Biesbaden sowie verichiedene biefige Aorporationen (die dandels und die Handwerfstammer, der Junungsschuß) hatten an die Eisenbachndirestion in Mainz ein Gesuch gerichtet, in dem sie um Einstührung von Sonntagsschufarten von der Station Wiesbaden auf der Strede Biesaden-Langenich wal bach gebeten haben, wie sie zum Beispiel seit Jahren von Meinz (Danpibahnhof, Süd und Kastel) und Stationen dieser Taunuswaldbahnstrede ausgegeben werden. Die Gisenbahndirestion Mainz hat unn dieses Gesuch abge-

lebnt mit dem Dinmeis. Biesbaden liege in fo reigvoller Gegend, daß die Einwohner Bies-badens leicht und ichnell in ben Bald gefangen fonnen, mabrend dies bei Mainz nicht der Fall fei. Bie mir horen, foll biele Angelegenheit nunmehr dem Miniferium der öffentlichen Arbeiten vorgetragen werden.

Ministerium der disentlichen Arbeiten vorgetragen werden.

Lehrer-Wissionssindienkursus. Der vom Zweigverein Biedrich des Rassausschen Lehrermissonsbundes seit sechs Bochen in Biedrich abgehaltene Studienkursus über Mission und Land und Lente in China wurde Montag abend geschlossen. Die sechs Bortragsabende hatten recht zahlreich die Lehrer und Lehrerinnen aus Wiesbaden, Viedrich und limgegend zusammengesübrt. Es sprachen Missionar Spaich aus Wiesbaden über "Land und Leute in China", Mettor Merten aus Viedrich über "Die Religion Chinas", Missionar Miller aus China über "Die Religion Chinase", Missionar Miller aus China über "Die Krigton.

Lehrer Rach und Schierftein über den Gang des Christentums in China durch Jahrhunderte, Lehrer Diehl aus Viedrich über "Die Christenversoszung von 1900 und die Revolution des letten Jahres", Pfarrer Korthe uer aus Biebrich über "Die Christenverfolgung von 1900 und die Revolution des letten Jahres", Pjarrer Kortheuer aus Wiesbaden über "Der jetige Stand der Christengemeinden in China". In jeinem letten, gestrigen Bortrag wußte Pfarrer Kortheuer recht auschaulich an vielen Beispielen den Charalter des chinesischen Boltes zu schlichen. Der Leiter des Aurius, Missionar Spaich, dankte zum Schluse den Teilnehmern für ihren zahlreichen Besuch.

Rainrichutzpark, e. B. Am Sonntag, 28. Juni, findet eine Bormitt answander ung der hiefigen Ortsaruppe siatt. Tresspunkt 7% Uhr Bahnhof Dotheim. Es wird über Forstdans Rheinblid nach dem Grauen Stein und von durt nach Riederwalluf marichiert, wo eine Besüchtigung der Gärtnerei von Goos u. Könemann statissindet.

fichtigung ber Gartnerei von Goos u. Ronemann ftatifindet. Die Radfahrt wird io fruh gelegt, daß die Zeilnehmer gu ben Sturglingen auf der Rennbahn noch rechtzeitig wieder

den Sturzillügen auf der Rennbahn noch rechtzeitig wieder in Wiesbaden eintreisen.
Ferienspaziergänge. Schullinder und auch fleinere, wegesertige Linder iollen auch mährend der diedjährigen aroben Sommerserten binausgesührt werden aus dem Häuserweer der Stadt in die freie Ratur auf die Rasenplähe vor, neben und hinter der Fasauerie. Dort sollen sie unter sachtundiger Leitung spielen, auch gute Bollmilch soll ihnen gereicht werden. Jur Durchführung dieser sediglich den Kindern augute tommenden Beranstaltung ist eine große Auzabl freiwilliger Führer und Führerinnelm willige Spenden nötig. Anmesdungen zur Mitarbeit willige Spenden nötig. Anmesdungen zur Mitarbeit nehmen entgegen die Reltven der Bolksschulen, der Borssiehende der Arbeiterfinderichubtommisson, Bellrichtraße 49, und Rathaus Zimmer 26. Zur Entgegennahme von Spen-

und Rathaus Zimmer 26. Jur Entgegennahme von Spenden it die Stadthaupitasse, Nathaus, Zimmer 1, bereit.

Draelfonzert in der Markfifrice. Zwei monumentale Werle Back kanden an der Spize des leiten Brogramms, die arose A-most-duge und die Chaconne für Pioline assein. Erkere wurde von deren Beterfen nach der neuen Ausgade von Straube gespielt, dessen individuelte üilistisse Auffasung zunächt bestembend auf manchen wirsen dürste. Dagegen wird man vom instrumentalen Standpunfte aus die Straubeiche Art allaemein beorüben. da punfte aus Die Straubeiche Art allgemein begruben, durch sie das poluphone Gewebe an Afarheit und Ausdruck gewinnt. Die herrliche Chaconne wurde von Kondertmeister Schiering nicht nur ans dem Kopfe, sondern auch "par coeur" im politien Sinne des Bortes gespielt. Sinnen nicht minder fänzlierischen Einbruck hinterlieben. Einen nicht minder fünftlertichen Eindruch binterließen die poesievollen Bariationen von Rheinberger. Den gefanglichen Teil: Arie aus der Schöpfung, sowie ein ansprechendes Lied: An Jesu dand, unseres einheimischen Eduard Die ner und das "Abendlied" von Job. P. Schus katte der bekannte Gesangsvödagoge derr Wolf Aranda freundlicht übernommen, die mit ieiner gediegenen Kunst die zahlreichen Görer zur Andacht irimmte. Im beutigen Konzert, welches, wie immer um 6 lür bezinnt, werden Genrechen Gerr (Tenor) und derr Prof. Tiede mann (Violine) mitwirfen. Es sommen zu Gehör: Possacastis für Orgel von Trescobaldt, Konzert von Rardini, Arie von Mendelssohn, Pastoral-Sonate von Rheinberger, Präludium und Arie sür Violine und Orgel von Wax Reger und "Der Einseler" sür Tenor, Violine und Orgel von Derzogenberg. Das Programm mit Text und Orgel von Bergogenberg. 2 a 10 Big, berechtigt aum Eintritt.

Boftverwaltung und Mittelftand. Ilm berechtigten Beichwerden aus den Areijen der Gewerbetreibenden vorgn-bengen, bat die Boftverwaltung den im Leitungsbau beichäftigten Beamten und Unterbeamten die gewerbsmäßige Ausführung von Rebenarbeiten, namentlich die Ser-ftellung von Ferniprech- und Hausklingelleitungen, aufs neue ausbritdlich verboten.

mene ausdrualich vervoten. Ein Kaminbrand entstand gestern nacht gegen 12 Uhr im Sotel "Schützenhof". Der Fenerwehr gelang es, den Brand auf seinen Serd zu beschränfen. Dem Sitischag erlegen. Einer der beiden Sosdaten vom Infanterieregiment Nr. 87 aus Mains, die am 12. Juni auf einem Marich in Bierstadt vom Sitschlag ge-troffen murden ist isch im biestern Leavert gesten ben troffen murben, ift jest im biefigen Lagarett geftorben.

Rurhaus, Theater, Bereine. Borfrage ufw.

Rönigliches Theater. In der heutigen Aufführung der Salevoichen Over "Die Rudin" mit Fraulein Englerth in der Titelrolle, Fran Friedfeldt sowie den Serren Bohnen, Forchhammer und Rehlopf in den weiteren Sauptpartien fingt Derr Schubert den Bergog Leopold.

Sauptpartien lingt Derr Schubert den Herzog Leopold.

Kurtheater. Heute abend wird "Seine Kammeriungier", morgen Donnerstag "Die Moral der Frau Dulska" zum lehten Rale gegeben. Für Freitag hat der Spielplan eine kleine Kenderung erfahren: annlatt "So ein Kisou" geht Hermann Hevermanns neues senkationelles Werk "Der Brandkilster" in Szene. Borber gelangt noch das entzückende Wiener Lustipiel "Beiberrätsel", zum Schlusse die amitiante Groteske "Der Herr mit der langen Rase" zur Aufsihrung.

Alpha. Bei der Konkurrenz von Entwürsen für das Plasat der Allgemeinen Photographischen Ausstellung wurde derzenige des Herrn Willy Mulot, Düsseldorf, gewählt.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Die lette Ehre. Am Montag wurde in der Kapelle des Südfriedhofs in Biesbaden Kaufmann Reinhardt Ifenberg von hier eingeäschert. Der Bernorbene, der erst im
51. Zebensjahre ftand, war sowohl in unserer Stadt, wie
auch in nasiauischen Sängerkreisen eine bekannte Personlichkeit. Der Gefangverein "Eintracht" hat in ihm ferönlichkeit. Der Gefangverein "Eintracht" hat in ihm ferönverdienkvollen Vorsigenden versoren. Der Verstorbene
war außerdem Vorsigender der & Gruppe des Nasiauischen
Sängerbundes und Vorstandsmitglied der hiesigen Allgemeinen Oristrankenkasse. Belches Ansehen seine Versönlichkeit in Viedrich genoß, bewieß die große Anteilnahme
an der Einäscherung, an der Oberbürgermeister Vogt und nigteit in Biedrich genoß, dewies die große Anterindyme an der Einäscherung, an der Oberbürgermeister Bogt und Beigeordneter Kranzbühler, sowie verschiedene Gerren der sichtlichen Körverschaften, Abordnungen sämilicher Bereine der A. Gruppe des Rassoulichen Sängerbundes u. a. teil-nahmen. Die Trauerrede hielt Pfarrer Philippi-Bies-baden. Der Gesangverein "Eintracht" geseitete seinen

Prafibenten mit den Choren "Stumm ichlaft ber Sanger" und "Bie fie to fauft rub'n" gur lebten Rube. Bit die "Eintracht" widmete Berr Chrenprafident Ph. Froblich, für den Raffauischen Sangerbund herr Alee-Dotheim, im Ramen der Firma Doderhoff u. Bidmann, beren Beamter ber Berftorbene mar, herr Director Spit und fur ben Beamtenkörper der Firma herr Profurit Kramer bem

Beamtentörper der Firma Herr Profurit Kramer dem Berichiedenen die seizie Ehrung.

Diebisch Bolf. Am Sonntag Abend war ein 5 Jahre alter Junge ausgeschickt worden, um etwas zu solen. Er besam auf eine Wart etwa sechzig Psennige herans, die ihm in Papier gewicklt übergeben wurden. Kaum war der Junge auf der Straße angelangt, als sich ihm ein Mädchen im Alter von etwa 13 Jahren näherte, ihm das Geld wegnahm und darauf samt seiner Begleiterin davonlief. Der Bater erreichte die beiden gerade noch, als sie in einen Bagen der Elektrischen nach Mainz einstiegen. Da der ängstlich gewordene Junge iest sedoch unsicher war, ob es and wirklich die Diebin let, ließ man die beiden lausen. Später erflärte dann der Junge, daß es doch die richtigen gewesen seien, indes sie waren nunmehr weg, ohne daß man gewesen seien, indes fie waren nunmehr weg, ohne das man ihre Ramen festgestellt hatte. — Einem Bewohner der Ratbausstraße wurbe and feinem Schlafsimmer eine Taichen. ubr geftohlen.

Schierftein.

Bwangeversteigerung. Bei der Zwangeversteigerung bes Bobnhaufes Garten ftrage 18, 1 Ar 58 Quebratmeter Plache, seldgerichtlich zu 16 000 M. und seitens der meter Plache, seldgerichtlich zu 16 000 M. geschätzt, sowie eines Acers an der Rathausstraße, 1 Ar 67 Duadratmeter, gemeiner Wert 1800 M., wurde auf den Acer (Bauplat) ein Gebot überhaupt nicht abgegeben und deshalb diesbegüglich das werfahren eingestellt. Im übrigen legten mit 12 905 M. das Söchstgebot ein die Oppothekargläubiger Banunternehmer Jakob Noh Ger in Sosienheim und Banunternehmer Jakob Burkhardt in Söcht. Rechte bleiben nicht bestehen. Das dauß war belaket mit Sprotheken in einer Gesanthöhe von 19 150 M., wovon 3000 M. resp. 4000 M. auf die Ersteigerer entsallen. Bur Zuicklagserteilung wurde Termin auf den 26. d. M. angeseht.

Doubeim.

Gewerbeausstellung. In der leiten Versammlung des biesigen Gewerbevereins fand die endgültige Schlusabrechnung von unserer vorjährigen Gewerbeausstellung statt. Die Einnahmen betrugen 2890 Wt., die Ausgaben 1842 Mf. Ben dem Ueberschuß werden 1000 Mf. als seher Ponds auf ein Sparkassenduch angelegt, der Rest wird der Kasse des Gewerbevereins überwiesen.

Ronfurs. Bie icon berichtet wurde, ift die Erbanerin unferer verfrachten Billentolonie, die Eigenheim-Baugt-fellichaft für Deutschland au Franffurt a. M., in & on fur & geraten und es ftand derfelbe fürzlich zur Berbandlung, wogu aber von der Gesellichaft tein Bertreter erschienen war. Aur die anweienden Leidtragenden fonnten mit gemischen Gefichten die "frobe" Botschaft hören, daß das Berfabren wegen Mangels an verfügbarer Masse eingeftellt merben mußte.

Erbenheim.

Ungludlicher Sturg, Mim Dienstag gegen abend ipielten Jungen in ben Biefen am Baichbach. Bohn des Gabrifarbeiters B. fam dabei jo ungludich au Ball, daß er einen rechtjeitigen Oberichenkelbruch erlitt. Sanitäter legten dem Jungen einen Noiverband an und brachten ibn ins biefige Kranfenhaus.

Bierftadt.

Siegreiche Sänger. Der Gelangverein Frobiinn bejuchte nach dem Wettüreite au Dübeim am Moutag Friedberg und Bad Homburg iowie die Saalburg. Im Kurhanse
zu Bad Homburg trug der Berein einige Chöre vor, die
großen Beifall sanden. Um Abend wurde den Sängern nach
ihrer Rücklehr hierher im Saale "Zum Löwen" ein seitlicher Emplang bereitet. Dem Dirigenten, dem Brässenten
und dem Ehrenpräsidenten wurden von den Frauen und
Jungfrauen des Bereins Geschenke respektive Blumen
überreicht. Alle Bereine beglichvünsichten die Sänger zu
dem ischnen Erivsae. Der Berein trug nochmals zwei dem iconen Erfolge. Der Berein trug nochmals zwei Breischöre vor, die großen Beifall fanden.
Gemeindevertretung. Die Gemeidevertretung genehmigte in einer außerordentlichen Sitzung die Beidluffe bes

Bergleichstermins in Sachen der Prozehfilbrung der Stadt Biesbaden gegen Bierftadt. Es durfte also jur Durch-führung der Kabelleitung nach Kloppenheim fein hindernis mehr vorhanden fein.

Gemeinderat. Der Saus- und Grundbesitzerverein batte sich in einer Eingabe an die Gemeindekörperschaften gewandt, in welcher gebeten wurde, die in diesem Jahre an erwartenden reichlichen Einquartierungslaften anders ju regein wie feither. In früheren Gallen maren nämlich bei Einquartierungen durchmeg nur die Sausbenämlich bei Einquartierungen durchweg nur die Sausbesitzer bedacht worden. Der Gemeinderat lehnte das Gesuch ab, da das Ortsstatut nicht allein die Sausbesitzer belaste.

— Für eingelieserte Sperlingsnest er sollen, um dem Ueberhandnehmen der Spapen zu steuern, 22 Biennige vergütet werden. — Einem nochmaligen Gesuch des Waldbergachters wird insofern Mechnung getragen, als ihm gestattet wird, salls er die Pacht nicht erneuert, seine Jagd noch eine Leitlang stehen zu lassen, bis diese anderweitig norsonit werden sonn. perfauft merben fann.

Naffau und Nachbargebiete.

Unweiternachrichten.

Unweiternachrichten.

br. Bromstirchen (Kr. Biedenkopf), 21. Juni. Auf de: Babnlinie Frankenberg-Bestwig traten infolge der starken Riederschläge zwischen hier und Allendorf zwei umfangreiche Damm und No Pöschungsrutichungen ein, welche die Gleise bedrohten und Berbindungswege verschäfteten. Sicherheitsmaßnahmen wurden rasch getrossen.

—r. Frankenberg a. d. Sder, 22. Juni. Die Jabt der Bligichläge und die dadurch bervorgerusene Einbusse an Menscheneben und dabe bat in den beiden letzen Wochen einen so bedrohlichen Umsang genommen, der selbst die Beberzten mit Sorge dem Raturereignis enigegeniehen läßt. Sieben Todes fälle und dwöll Aräneben läßt. Sieben Todes fälle und dwöll Aräneben seniger Tage im Bezirk Kassel vorgekommen, reden gewiß eine ernste Sprache. Die Brandkassen werden heuer tief in den Beutel greisen müsen. So schlug gestern wieder ein Blis in das Anwesen des Schreiners Schwaner auf dem Obermarkt und zündete. Das dreistödige daus und die Schenne wurden völlig eingeäschert; vom Modislar ist nur wenig gereitet worden. Mobilar ift nur wenig gerettet worden.

3m Gifenbahn:Abieil ermorbet.

o. Bochum, 23. Juni. (Telegr.) Auf dem Wanner Bahnhof ist heute früh ein ichweres Berbrechen entdeckt worden. Eisenbahnbedienstete, die einen Personenzug abstontrollierten, fanden in einem Abiell 4. Alasse eine an einen Riemen aufgehängte Leiche, die an beinen Riemen aufgehängte Leiche, die an ber Brust zahlreiche Melserniche der Tote bei sich hatte, ergab sich, daß dieser ungarischen der Tote bei sich hatte, ergab sich, daß dieser ungarischen ber Tote bei sich hatte, ergab sich, daß dieser ungarischen der Lingar einen Gelbetrag von 250 Mars, indessen hat der Ungar einen noch größeren Gelb-

betrag bet fich gehabt. Bisber bat man noch feine Spur von bem Tater.

s. Sossenheim, 22. Juni. Die Gemeindevertretung hat das Gesuch der evangelischen Kirchengemeinde um Imvendung eines Betrages aus der Gemeindefasse für die Beschaffung der Turmuhr an der evangelischen Kirche mit acht gegen sechs Stimmen abgelebnt. — Die Amtszulage des Rektors wurde von 1000 auf 1200 M. erhöht. — Dem Gewerbeverein bewilligte man 150 M. zur Deckung seiner Wehrausgaben im Jahre 1913. — Dem Gäcilienverein, der ansangs Juli ein größeres sein abhalten will, wurde der Gemeindeplat im Ried für diesen Zwed kostenlös überlassen. — Der neue Fluchtlinienplan des Oristeils Unter dem Höchster Weg und Laisrain sand die Zustimmung der Versammlung.

3 Sindlingen, 22. Juni. Gaftbausverfteigerung. Ein rabiater Dieb. Bei der freiwilligen Berfteigerung des Gasthauses "Aum Löwen", das auf 90 000 Metariert ist, wurde nur ein Gebot mit 35 000 Me abgegeben. Der Garten, der 40 000 Me, wert ist, war nicht mit dazugenommen. — Der, wie gemeldet, dier gesafte Dieb ift als Ludwig Benno and Nied feitgestellt worden. Im biesigen Arrefilosal hat er seine Hosen und Schuse furz und klein zerrisen, ivdaß ibm erst andere Kleider gereicht werden mußten, ebe man ihn nach Höchst einliesen konnte.

+ Königftein, 22. Juni. Fürft en be fuch. heute Rachmittag 4 Uhr traf die Großbergogin hilda von Baben, von St. Blaffen fommend, gum Beiuche ber Großbergogin-Mutter von Luxemburg auf dem biefigen Schloffe ein. Morgen Nachmittag wird Großbergog Friedrich erwartet. Der Aufenthalt der babifchen Fürftlichkeiten dürfte amei Tage douern, worauf fie nach Eberfiein reifen.

geraggin Batter von Lucendurt auf dem diengen Solderein ein. Morgen Rachmittag wird Großberzog Friedrich erwartet. Der Ausenthalt der badiichen Fürflichkeiten dürfte awei Tage dauern, worauf sie nach Ederkein reisen.

Bingsbach, 22. Juni. Turnersen. Der Turnverein Wingsbach bält am Samstag, 28. Juni, sein erstes Fest ab, nämlich die Einweihung seines Fest und Spielplages, verbunden mit Schauturnen. Der schöngelegene Platzie und Weter vom Orte entsern.

i. Kriftel, 22. Juni. Feuer. Geftern Mittag 12% Uhr brach im Anwesen bes Gastwirts Schnappenberger ein Brand aus. Durch das ichnelle Eingreifen der freiwillichen Fenerwehr ift es gelungen, das Feuer auf seinen Berd zu beschränken, iodaß nur ein Teil des Sintergehändes vernichtet wurde.

o. Braudach, 23. Junt. Hotelbrand. Bom Dintbolderbad. Im Dotel "Aatserhof" brach gestern Bormittag, unmittelbar nach einer Nebung der freiwilligen Jenerwehr, ein Schadenfeuer aus. Mutmaslich entsiand es durch den Kamin. Dadurch, daß man das Jeuer rechtzeitig bewerkt batte, konnte man es auf seinen Herd beichräpken, bevor es größere Ausdehnung angenommen batte. — Die Gründung des Dinkboldnung angenommen batte. — Die Gründung des Dinkbolderbades icheint den noch zustande kommen zu wollen. Nachdem man längere Zeit nichts mehr gebört hatte, sind neuerdings wieder Berhandlungen im Gange, und der Geschäftsleiter bezeichnet die Aussichten sür das Zustandekommen des Bades als die denkbar günstigken.

o. Oberlahnstein, 22. Juni. Für treue Dienste, Das vom Raifer gestiftete Erinnerungszeichen für eine vierzig- voer fünfundzwanzigjährtae Dienstzeit wurde am Freitag folgenden Elienbahnangestellten überreicht: dem Beichensteller erster Rlasse Beter Born und dem Schaffner Battericheid, die 40 Jahre im Dienst sind; ferner für eine fünfundzwanzigiährige Dienstzeit: Zugführer Bammes, Zugführer Krämer, Beichensteller erster Rlasse Bhilipp Krieger, Beichensteller erster Rlasse Bhilipp Krieger, Beichensteller erster Rlasse Schüler und Stationsarbeiter Jasob Rubrober.

Mains, 22. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenstihnng follte mit der Beratung der
Danshaltsvoranischlöge für das Rechnungsjabr 1914 begonnen werden. Erft nach dreieinhalbstündiger Sihung konnte die Generaldiskussinson geschlösten werden. Die Beratung der einzelnen Vosien wird deshalb erst morgen Nachmittag beginnen. Auch die neuen Stadträte kommen nicht darüber kinans, die Steuern um 16 Prozent zu erhöhen. Die Betriebsrechnung schließt in Einnahme und Ausgabe mit 13 034 330 M. gegen 11 505 012 M. im Vorsabr ab. Es bleibt ein Fehlbetrag von 677 269 M. zu decken, der durch die sechzehnprozentige Erhöhung der Steuern hereingebracht werden muß. Der Berichterkatter des Finanzausschusses, Sanitätsrat Dr. Müller, war der Meinung, daß am Viertisch recht gut zu kritisteren sei; nun könnten die neuen Oerren sa einmal sehen, ob sie die Sache bester versänden. Bei ernster Arbeit würden sie sinden, daß die Ansprüche und Lasen mit jedem Jahre wachen, und daß nicht genügend Einnahmen der Stadt zur Beristung dasden, diese zu decken. Der Redner verwies dabet auf die Rachborkadt Wies da den, die allein durch die Maßlabbolung und Kanalsteuern 1 Million Mark nebenber einnehme; dort würden auch die Kreis- und Krovinzialabgaben ertra ausgeschlagen, während hier alles durch die Gemeinde bezahlt werde. Die Diskussonstedner von der Sozialdemokratie und der sozialtsichen Arbeiter, die 8 Stunden-Arbeitszeit, Erbauung eines Ratbauses usw. Dabei würden die Steuern natürlich noch ins Unendliche wachen, Von dur gerlicher Seite und der Würdermeisterei wurde darauf hingerlicher Seite und der Bürgermeisterei wurde darauf hingerlicher Seite und der Bürgermeisterei wurde darauf hingerlicher Seite und der Bürgermeisterei wurde darauf hingerlichen Besteres Rezept, um dies ermöglichen zu können.

i, Friedberg, 22. Juni. Kinde saussehung. Ein Landwirt sand heute nachmittag in einem Kornfeld ein zweijähriges Kind in völlig durchnäßtem und bilflosem Bukand. Eine gerade die Laudstraße im Auto possischende Dame nahm das Kind mit und übergab es der Friedberger Polizei, die es dem Krankenhause übermittelte. Dier stellte sich heraus, daß das Kind beute morgen vom Krankenhause als gesund der eigenen Mutter übergeben wurde. Diese heißt Elise Böch er aus Berstadt, ist 20 Jahre alt und ledig. Man nimmt an, daß sie sich des Kindes entsedigen wollte, weil sie Kolist gehabt zu hetraten gedenkt. Sie scheint zuerst die Absicht gesabt zu haben, das Kind in einen Teich zu wersen, wagte es aber nicht, dies auszussühren, weil sie von Arbeitern beobachtet wurde.

**Xonnbeim b. Bertlar. 22. Anni. Fahnen mei he

x. Nannheim b. Wehlar, 22. Juni, Fahnenweihe. Gewitter. Der hiesige Militärverein seierte gestern das Fekt seiner Fahnenweihe. Nach einem stattlichen Fektzug durch die geschmickten Orisktraßen hielt auf dem Fektzug durch dem Beitzug der Areissekreiter Fäger aus Biedenkopf die Beihe der Fahne vornahm. Der biesige Gesangverein trug durch einige Gesänge zur Berschönerung des Festes bei. — dente mittag zog ein schweres Gewitter über das mittlere Lahntas, wobet der Bith wiederholt in die elektrischen und Telephonleitungen, sowie in Waldgirmes in drei Häuser einschlug, ohne aber zu zünden.

P. Duffeldorf, 24. Juni. Berbaftete Abrdenräuber. Die Einbrecher, die vor acht Tagen in die fatholische Kirche in Unterrach eingedrungen waren, wurden von der Duffeldorfer Polizei verbaftet. Es handelt fich
um den Mehger Baumeister und den Kellner Karl
Dehmte, beide 20 Jahre alt. Die Einbrecher hatten vier
gestahlene goldene Kelche und eine goldene Monstraug, die
einen hoben Altertumswert hat, an einen Althändler verfauft.

Vermischtes.

Dampfer:Unfälle bei ber Rieler Boche.

Btan meldet aus Eurhaven: Der Dampfer "Königin Auise", von der Hamburg-Amerika-Linie, auf dem die Gäfte der Kieler Boche, darunter Hamburger Senatoren, Großkaufleute, ferner aus Berlin Exzellenz Wahnschie, die Gebeimräte Ravene, Gwinner, Rischen, Dr. Kolomonfon, der Gesandte Dr. Rosen fich besanden, stieße, als er nach dem Start der Kaiserjacht "Meteor" folgen wollte, mit dem großen Bergnügungsdampfer "Cobra" ausammen. Die Seitenwände der "Cobra" wurden aufgerissen und das Schiff wurde nach Eurhaven gebracht. Die "Königin Luise" ist nur leicht beschädigt. Berlett wurde niemand. Mehrere Gäste der "Cobra" iprangen auf die "Königin Luise" über. Kurz vorher hatte die englische Jacht "Bamele" beim Start eine Berührung mit dem in der Nähe liegenden Dampfer "Euxhaven", wobei ein Teil des Maftes der "Pamele" abbrach und ein Wast des Dampfers "Euxhaven" halb wegereissen wurde.

Rirdenbrand,

Aus Brandenburg (Davel) wird gemeldet: In vorleiter Racht ichling bei einem heftigen Gewitter der Blit in die Rirche im benachbarten Regin und gundete. Das Gottesbaus brannte vollftandig nieder.

Gin nenes fiamefifches 3millingspear,

Am 22. Mai dieses Jahres wurden in einem kleinen Dörschen der Cote d'Or zwei Mädchen geboren, die am Küden zusammengewachsen sind. Die kleinen Lebewesen wurden iosort nach Paris in eine Klinik gebracht, in der vor einigen Monaten ichon die ebensalls zusammengewachsenen Zwilkinge Susamne und Madeleine overiert wurden. Das neue Zwilkingspaar heißt Anne-Marie und Marie-Anne und ist so eng zusammengewachsen, daß man zwischen kloden die Köpse einen Saitebauich legen mußte, damit sich die kleinen Dinger nicht gegenseitig wundstießen. Die Zwislinge besinden sich vorläusig volkommen gesund und wiegen 5 Kilogramm und 950 Gramm. Eine kräftige Amme genügt, um sie beide zu ernöhren. Es ist wahrscheinlich, so weint der "Intransigeaut", daß man sie wird trennen können, wenn die Wöntgenuntersuchung ein günstiges Erzebnis zeitigt. Anne-Marie und Marie-Anne haben einen Bruder und eine Schweiter, die ebenso wie ihre Eltern volksommen gesund und normal sind.

Ein berüchtigter Bandit ericoffen.

And Rom wird gedachtet. In bem Sardinifchen Gebirge Rivero wurde der Ranberhauptmann Succe von Rarabinieris überrascht und im Kampfe erschoffen, Ebenso ein anderer Brigant und ein Kurabinieri. Succe war einer der berüchtigften Banditen, der mit feiner Bande seit Jahren überall Schrecken verbreitete.

Rurge Radrichten.

Familiendrama. In Röttersdorf bei Lobenstein (Reug) schlug die fünfglafäbrige Gutsbesigersfrau Lipfert ihrem Shemann im Bett mit der Art die Sirnschale ein und begab sich au der auf der Bodenkammer schlasenden sechzebnjährigen Tochter und ichlug dieser ebenfalls mit der Art den Schädel ein. Beide waren sofort tot. Die Frau erbängte sich sodann auf dem Trocenboden.

Eine Millionenschwindelgrundung. Bor furzem wurde in Krafan eine große Tuchhandlung errichtet, als beren Eigentlimer die Kaufleute Ballat und Rockler zeichneten. Sie bezogen von einer Reihe von Tuchfirmen Waren im Werte von 1500 000 Kronen, deren Jahlung sie immer wieder binauszuschieben wuften. Schließlich machte der Wiener Kreditorenverein bei der Bolizeidirestion Betrugsauzeige. Pallat batte von der Anzeige Kenntuis erhalten und flüchtete. Rößler wurde verhaftet. In den Geschäftslaften fonden sich meher Geld poch Woren vor

und flüchtete. Röhler wurde verhaftet. In den Geschäftslokalen sanden fich weder Geld noch Waren vor.

Elektrische Hinzickung im Sing-Sing. Man meldet
aus New-Nort: Im Gesängnis zu Sing-Sing wurde
der Mörderkönig Mietro Redacci vermittest des elektriichen Stuhles hingerichtet. Redacci war des Mordes überfihrt worden, den er an einem Italiener namens Toni
Marro begangen hatte. Als Redacci nach seiner Verurteilung sich überzeugt hatte, daß es keine Gnade mehr für ihn
gebe, gestand er, der Anführer einer großen Bande gewesen zu sein, die seit Jahren instematisch morde, und
zwar nach einem genan setzgesehen Preistaris. Auf dieses
Geständnis din wurden noch vier andere Mitglieder der
Bande verhaftet und sehen ihrer Verurteilung entgegen.

Lette Drahtnachrichten.

Landesverrat.

Bie der "Berl. Lof.-Ang." bort, ift der Edzeiber einer höheren Festungsbehörde wegen Landesverrats sestigenommen worden. Er ist geständig, Plane an eine auswärtige Macht verlauft au haben. Es soll sich um eine öftliche Festung handeln.

100 Berfonen vergiftet.

In dem Billenort Rleingichachwit bei Dresben find etwa 100 Berfonen an Gleifdvergifter erfrantt.

Die Katastrophe auf dem Bodensee.

Aus Friedrichshafen meldet man: Wie fich herausstellt, hat der gestrige Orfan auf dem Bodensee ein großes Unglitch verursacht. Insgesamt werden etwa 25 bis 30 Fischer vermißt. Zehn Leichen konnten bis jeht geborgen werden.

Der Dampfer "Gothland" aufgefahren.

Aus London draftet man: Der Lloud meldet, daß der Dampfer "Gothland" zwei Meilen nordwestlich von Bishop auf ein Felsenriff aufgefahren ist. Zwei Dampfer sind zur Silfeleistung abgegangen. Der "Gothland" hatte Montreal am 12. Juni-mit Rotterdam als Bestimmungsort verlassen.

Aus Scilly belagt eine weitere Melbung: Der Dampfer "Yonesse" nahm alle 180 Passagiere des "Goth-land" und 90 Mann der Besahung an Bord. Die "Goth-land" versuchte zwei Rettungsboote auszusehen, diese fippten iedoch losort um. Die darin besindlichen Passagiere fonnten aber gerettet werden. Man besurchtet, daß die "Gothland" nicht wieder floit gemacht werden fann. Der Kapitän und 30 Mann der Besahung bleiben an Bord.

Revolutionare Rundgebungen in Barls.

Ein Telegramm aus Paris melbet: Gine Anzahl revolutionärer Gewerkichaftler, die fich auf einem Ausfluge befanden, zogen unter Abfingen der Arbeitermarseillaise durch die Stragen von Meudon, als ihnen der Berein zur Borbereitung auf den Militärdienst entgegenkam. Die Gewerkschaftler riesen beim Ansichtigwerden des Zuges "Rie-

der mit den drei Jahren", worauf von der anderen Seite erwidert wurde: "Es lebe die Armeel" Die Gewerkschaftler sturden sich auf die Teilnehmer des Bereins und es kam zu einer Rauferei, bei der die französische Fahre, welche von den zufünstigen Soldaten dem Juge vorangetragen wurde, in Stücke geriffen wurde. Die Gewerkschaftler versuchten dann das Polizeikommissariat zu frirmen und konnten erst durch Gendarmen auseinandergetrieben

Drohender Streit in Frantreich.

Im Dofe des Sauptpostamtes in Baris fanden gestern Bersammlungen des mittleren und unteren Telegraphenpersonals statt, um gegen den Senat zu protestieren, der die Forderung auf eine Erhöhung der Zulagen dieser Beamtentategorien um hundert Francs nicht berücksichtigt. Die Führer dieser Bewegung erhielten Bollmacht, eventuell den Streif zu proflamieren, falls der Senat sich nicht bewegen lasse, die gesorderten hundert Francs zu bewilligen.

Admiral Ruffins Auszeichnung.

Aus Paris wird gedraftet: Der Admiral Ruffin, Chef ber ruffiichen Marinemission, ift jum Offigier ber Ehrenlegion ernannt worden.

Erbftobe in Der Umgebung Des Meina.

Man meldet aus Catania, bag feit einigen Tagen in ber Umgebung bes Meina Erbfioge verfpurt werden.

Reue Kämpfe in Marotto.

Wie aus Meltila gemeldet wird, in es zu einem jehr ernften Zusammenstoß in der Rabe der Stadt zwischen den Rebellen und den spanischen Truppen unter Anführung des Generals Gordana gefommen. Die Spanier mußten wiederholt gegen die Rebellen Sturmangriffe mit gefälltem Bajonett unternehmen, bis es ihnen gelang, die Stellung der Ausstädichen zu erobern. Auf spanischer Seite sind sieben Tote zu beklagen. Die Anzahl der Verwundeten steht noch nicht fest.

10 000 Berfonen ertrunten.

Aus Ranton brabtet man: Die Reisernte Amantungs ift burch tleberichwemmungen und Dammbrüche ganglich vernichtet worden. Iteber 10 000 Perfonen follen ihren Tob in ben Aluten gefunden haben.

Schwerer Bau-Unfall.

Beim Bau der Untergrundbahn in Brooflon fturate durch ju große Belasiung die Dede ein und riß einen Krahn mit sich in die Tiefe, wo fünfzig Arbeiter beschäftigt waren. Diese wurden jum teil zerichmettert, zum teil durch einstürzenden Sand und Sieine getötet oder schwer verlett.

Die Lage in Merito.

Aus London meldet man: Die Löfung der merifanischen Frage ist wiederum ins Ungewisse binausgeschoben. Es verlautet, daß Carranza die Forderung, amerikanische Delegierte zu entsenden, um mit den Bertretern Japans zu unterhandeln, abgelehnt hat. Die offiziellen Bertreter Carranzas in Washington sind seit 2 Tagen ohne Nachricht von ihm. Man empfindet lebhasie Unruhe über die verborgenen Absichten der Rebellen.



von der Wetterdienftfielle Beitburg.

Harometer: gestern 765.0 mm beute 765.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 25. Juni: Meift wolfig und noch einzelne, wenn auch meißt leichte Regenfälle, bei fublen, vorwiegend weftlichen Binden.

Mafferffand: Rheinpegel Caub: gestern 3.84, beute 3.77 Labnpegel; gestern 1.50, beute 1.60

25. Juni Connenaufgang 3.40 Mondaufgang 4.54 Sonnenuntergang 8.24 Mondautergang 10,12

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. m. b. D.
(Direttion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Volitit und Letzte Drabinachrichten: Dans Schneider; für den gesamten übrigen redaktionellen Zeil: Otto Broidat; für den Reklames und Inferatenteil: Karl Berner, Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe unr an die Redaffion, nicht an die Bledafteure perfonlich ju richten.





So lange Vorrat reicht.

Langgasse 34.

So lange Vorrat reicht.

Meine 95 - Pf. - Woche bietet ganz hervorragendes.

Alle angebotenen Waren sind

auffallend

und wird um Besichtigung der ausgestellten Waren in den Schaufenstern und im Geschäftslokal gebeten.

Damen-Strümpfe

Dullion on and	
5 Paar Damenstrümpfe, engl. lang,	954
schwarz und lederfarbig	200
A Paar Damenstrümpfe, engl. lang,	95.4
schwarz u. lederlarbig, onne mant,	
2 Pour Damenstrumpie, engl. mag.	
ohne Naht, doppelte Fersen und	Uhe
Spitzen, schwarz und lederiarbig	and the latest and th
o Paor Flor Damenstrumpie, durch.	una
broch, schwarz und lederlaroig	-
2 Paar Damenstrümpfe, durchbroch.	95
in feinen Modenfarben	
2 Pasr Flor-Strümpfe, schwarz und	uh a
lederfarh, weiss getupft, engl. lang	
2 Paar Damen-Strümpfe, engl. lang	
feine Makko-Onalität, ohne Nant	
Doppel Fersen und verstarkte	una
Snitzen schwarz und farbig zus	
+ D fair Ciar Monscella-Damen	
Stedenfe mit breitem Rand, dopp	uha
Sohl it verst Spitzen u. noutretse	
1 Page faine durchbrochene Flor-	
Strümpfe mit breitem Rand, dopp	
Sohlen, Fersen und Spitzen, reich	953
Farbensortiment	00

1 Paar seidene Damen-Strümpfe, verstärkte Florsohlen, breitem Rand, schwarz und farbig	95
	. 0

5	Paar Füsslinge, nahtlos, echt schwarz und lederfarbig zus.	95.4
2	Danie Statemata	

	1 Paar Flor engl. lang, verstärkte	mit Se Fersen	ide g	rümpfe, gestickt, Spitzen	95.4
-			_		

5, 4, 3 od, 2 Paar Kinder-Strümpfe, je nach Grösse, engl. lang, echt schwarz und lederfarbig, Fuss	95.
ohne Naht zus.	00

3, 2 oder 1 Paar Kinder-Söckchen. 95%

Herren-Socken

12 Paar Touristen-Socken	953
3 oder 2 Paar Makko-Socken, ohne Naht, schwarz u. lederfarbig, ver- stärkte Fersen und Spitzen	

4, 3 oder 2 Paar bunte Herren- Socken, gestreift, gestickt und unifarbig, glatt u. durchbrochen nur	95.4
--	------

2 Paar Herren-Flor-Socken, cerisiert, in fein. Farben	mer- 95 s

1 Posten fe	ine Herren-So	cken,
schwarz u	nd buntfarbig,	glatt,
durchbroch	ien u. gestickt, um Aussuchen	Wert 953
bis 2,50, z	um Aussuchen	Panr Oo

3 Paar Herkules - Reform - Socken, 95 %

Unterzeuge		
3 oder 2 Stück Filet-Netzjacken für Damen und Herren zus.	95.4	
1 Paar Makko-Herrenhosen	30 0	
1 Makko-Herren-Jacke	95 3	

2 oder 1 Paar Direktoir-Reform-	
Reinbielder elastisch, sehr	
solid. Trikotgewebe, in grossem	953
Farbensortiment	00

Kinder-Hemdhoses, feinf. Trikot, 95% je nach Grösse . 2 oder 1 Paar 95%

Weiss-Stickereien

2 Stück = 9 Meter dopp. Madap Stickereien	95.4
Rockvolants mit genäht Falten Meter 1 Stück 4½ Mir. Madapolam-Stickerei oder Flasstz	40 m. A
21/4 Meter Rock-Volants zus.	30 2

Spitzen

Leinene Spitzen und Einsätze in Stücken von 8, 6, 4 u. 3 Meter nur	95.4
Breite farbige Waschborden 3 bis 8 Meter nur 1 seidenes Thantes Schul bedruckt	95.4
Tail- und Spachtel-Stoffe für Blusen	95 3
Tüll- und Spachtel-Stoffe für Blusen zum Aussuchen. Meter 8, 6, 5, 4, 3 oder 2 Meter Tüll- oder Spachtel-Spitzen u. Einsätze nur	05
Spachtel-Spitzen u. Einsätze nur	コリペ

Handschuhe

Hallusululle	- 1
4 Paar welsse lange Halbhandschuhe Raschel Qualität zus.	95A
3 Paar Peritrikot-Handschuhe, weiss und farbig zus.	95.3
3 Paar Halbhandschuhe, durchbroch., schwarz, weiss und farbig . zus.	
2 Paar feine Milanese Handschuhe in allen Modenfarben zus.	95.5
2 Paar lange Fingerhandschuhe, weiss, durchbrochen zus.	95.4
1 Paar eleg, feine Mllanese-Hand- schuhe oder Leinen-Handschuhe,	95.8
schuhe oder Leinen-Handschuhe, alle Farben	
alle Farben 1 Paar Seidene Handschuhe, 8 Knopf weiss und schwarz 1 Paar feine Flor-Handschuhe, porös, mit 2 Perlmutterknöpfen	95.3

Kinder-Artikel

500 Russenkittel, weiss u. farbig, nur neue moderne Muster in solider Ausführung, 2 oder 1 Stück	A 100
---	-------

3 od. 2 baumwollene Kinder-Jäckchen zus.	95
3 gestrickte Kinder-Leibchen	95.
6, 4 oder 3 Kinder-Lätzchen, . zus.	95.
1 Paar eleg Baby-Schuhe, weiss od, farbig, Wert bis 3.00 .#, Leder, nur	
3, 2 oder 1 Stück Einschlagdecken .	95.

1	3, 2 oder 1 Bluck Emsumgaetaen	- 241
Charles and	Posten Kinder-Sweater, Hals- ausschnitt, prima Trikot oder mercerisiet 1 oder 2 Stück	

	1 K	nuben-N estreift	latro	sen-B	luse	,wei	issblat	9	5
	1 P	aar Kna	ben-l			Lei	bchen	0	5
1	m	arinebla	u.				* *		3

Ì	1 Knaben-Wasch	Anzug	, Matro:	sen-	15
ı	1 Knaben-Wasch Bluse mit Kr Leibchen	oten,	Hose	mit 95	S
į,	w. b. Calalla	en Terret		n ad a	-

1	Knaben-Spleihose, weiss, gestreift, Waschstoff	grau od. 95.9
1	2 Stück Kinderkieldchen, Waschstoff, mit Gürtel	farbig, 95 S

Strickwaren

	und farbig	20.
	3 Stück gestr, Korsettschoner, weiss	95.9
ļ	und farbig	
	mit t crimutteranopies	
	1 gestrickte Untertaille, weiss, feine Flor-Qualität m. Perimutterknöpfen	95.9

1 Trikot-Damenhemdhose, weiss, 95.3 alle Grössen

Modewaren

2 oder 1 Stück Gumml-Samt-Gürtel	95.3
3, 2 oder 1 Stück mod. Jabots, zus.	
1 Unterrock-Volant aus gestr. Wasch- stoff	95.5
Storr	ALC: NO

Enorm billig! Halbfertige Batist-Blusen, verschiedene Muster, reich ge-stickt Stück 95 %

3, 2 oder 1 Stück Spachtel-Blusen oder Jackett-Kragen	95.
2 oder 1 Stück Batist- oder Volle- Kragen für Blusen und Jakett	
1 Moderne Damen-Weste mit Roll- kragen, Batist oder Piquee Stück	95
1 Damen-Matinee, BaumwMusseline eleg. garniert nur	95

	eleg. ga	rniert		nur	-
TO	II-Unte	rblusen		. Stück	95
2 0	oder 1 kragen,	Stück weiss	Stickerel oder ecru	- Kinder-	95
			n, Kragen, chetten .		

	eddig mit manschetten
1	1 Karton elegantes Briefpapier m. Wiesbaden-Ansicht., 15 Doppel- karten und Kuverts

Namon-Wäsche

Dalliell-Wasule	
1 Damen-Taghemd, Achselschluss, aus sol. Hemdentuch, 110 cm lang, mit Stickerei garniert	95.4
1 Paar Damen-Beinkleider aus solid, weissem Kretonne, mit Stickerei .	95.4
1 Paar Damen-Kniehosen aus solidem Renforce, mit breiter Stickerei.	95.4
1 Damen-Nachtjacke, Ia weisser Barchent	954
1 Untertaille mit reicher Stickerei- Garnierung, in allen Grössen	954
1 Kissenbezug mit breitem Spitzen- Einsatz garniert	954
3 Gerstenkorn-Handtücher, fert. ge- säumt zus.	95.4
2 Halblein. Drell-Handtücher, fertig gesäumt und gebändert . zus.	95.4
1 weisses Dreit-Tischtuch, 100×150, fertig gesäumt	30~
12 oder 6 Stück Giäsertücher, fertig gesäumt und gebändert zus.	95.4
Damen-Unterrock, gestreift, Waschstoff mit Volant	95.4

Bade-Artikel

	95 3
1 Frottler-Handtuch mit eingewebten Buchstaben	95%
1 Frottler-Badetuch, 100×100	95 3
1 Frottler-Waschtischdecke, farb	95 3
Korsetten	

Taschentücher

Drell-Korsett. grau, mit Spiralfeder-Einlagen Stück 95%

Posten Drell-Korsetten, blau- 95 & weiss gestreift Stück

1 Dutzend weisse englische Batist- Damentücher mit Hohlsaum	95
1/2 Dutzend feine englische Batist- Damentücher, weiss, mit Hohlsaum	
1 Dutzend engi. Batist-Damentücher, weiss, mit bunt. Rand u. Seidenglanz	95
1/2 Dutzend Herrentücher, weiss oder weiss mit buntem Rand	95
1/2 Dutzend Herrentücher, weiss Batist mit buntem Rand	95
1/2 Dutzend Taschentücher, weiss oder weiss mit buntem Rand, mit ge- stickten Buchstaben	95
1/4 Dutzend Madeira-Tücher mit hand- gestickten Ecken	20
2 Carton à 1/4 Dutzend Taschentücher, bunt bestickt zus. 2 Stück Batist - Tücher, rings herum	95
gestickt	90
2 Stück Brüsseler Spitzen-Tücher, Handarbeit	95
Herren-Artikel	

nerren-Artikei 3 Stück Herren-Kragen, Leinen 4fach 95.8

zus. oo
3 Paar weisse Herren-Manschetten, 95% 4fach, mit 2 Knopflöchern zus.
3 oder 2 farbige Serviteurs . zus. 95 3
3 Stück weisse Vorhemden, glatt, zus. 95 A
1 Schillerserviteur, weiss Panamastoff 95 3
3,2 od. 1 Stück elegante Selbstbinder, Regattes oder Schleife, uni oder gemustert, in modernen Farben . 95%
1 Posten Stehkragen, prima 5fach alle Formen und Weiten, zum Aussuchen 2 Stück 95 A
1 Herren-Sportgürtel, alle Farben 95 &
1 Rucksack, wasserdicht, mit Leder- 95%
2 Stück weiche Sport-Kragen , zus. 95 A
1 Paar Manschetten zus. 95.3
1 Paar Sport-Gamaschen 95 &
2 oder 1 Paar Band- oder Gummi- 95%

1 Herren-Westengürtel 95 & Paar Sockenhalter 95 &

nandarbeiten
2 od. 1 Stück gez. Kissen mit Rücken- teil, Künstlerleinen, weiss od. grau 95 5
1 gez. Tischtäufer, grau oder weiss 95.3
1 gez. Decke, 60×60, Künstlerleinen 95.3
2 Nachttisch-Deckchen, weiss, mit 95.8
1 Tischläufer, weiss mit Spitzen und 95.5
1 Decke, weiss Leinen, mit Spitze u. 95 &
3 Stück gez. Tabletts mit Hohlsaum 95 &
1 gez. Waschtisch-Garnitur, 5teilig 95.3
1 gez. Ueberhandtuch mit Hohlsaum 95.3
1 gez. Wäschebeutel, garniert 95.3
1 gez. Küchen-Wandschoner 95.3
1 gez. Küchen-Tischdecke 95.3
1 gez. Ueberhandtuch 95.5
1 gez. Klammerschürze 95 &
1 fertig gest. Küchen-Wandschoner $95 {\rm S}_{\odot}$
1 eleg Satin-Decke mit Künstler- OF

1	gez.	Bettw	andsch	oner	auf	Aid	asto	ff	9	5.3
3	gez.	Korb	decken		. :	zusa	mm	en	9	5,3
6	Stüd	k gez.	Leine	n-Qu	ndr	ate			9	5,3
1	gez.	Beste	edctasd	ne					9	5.3
			schürze							
1	gez.	Beser	nbehan	g.		. 5			9	5.3
1	gez.	Kaffe	e- oder	Te	owā	rme	r.		9	5.3
1	gez.	Kinde	rkleld	chen					9	53

1 Kaffee-Decke, weiss oder bunt 95 & Grösse 100×110 . . . Stück

Schürzen

2 Damen-Hausschürzen aus guten 95 Siamosen
hell und dunkelfarbig, aus gutem Siamosen, mit Volant, Tasche
1 Damen-Blusen-Schürze mit Volant 95
1 weisse Servierschürze mit Volant 95 und Tasche, extra weit 95
1 weisse Damen-Trägerschürze mit 95 Stickereigarnierung und Volant
1 Zierschürze mit Träger, weiss od. 95

1 gross. Posten Kinder-Schürzen, farbig, Grösse 45—75, weiss bis Länge 75, eleg. garniert, zum Aussuchen Stück	95
---	----

2	Knaben-Spielschürzen mit besatz	453
	und Tasche	00
1	Knaben-Spielschürze mit reich. Be-	
	cotroversiorung u Taschen in Ver-	
	schied. Ausführungen, 45-60 cm lang, zum Aussuchen Stück	953
	lang, zum Aussuchen Stuck	90
1	Knaben-Uniformschürze	95 %

Putz-Artikel

۰	The state of the s	
	Hutblumen, nur neue Sachen, zum Aussuchen . 3, 2 od, 1 Pack	95.4
	1 Posten Hutformen und einfadt garnierte Damenhüte 2 od. 1 Stück	993
	1 Posten Südwester für Knaben und Mädchen, weiss und farbig, zum Aussuchen jedes Stück	95.3
	i Posten Flügel und Fantasies, zum Stück	953
	2 m Seldenband, 11 cm breit, in allen	954
	1 m 15 cm breites modernes Strenes	993
	Rest-Posten Seldenstoffe . Meter	95 3

Kurzwaren

24 Dutzend Druckknöpfe mit Feder, rostfrei	- The Control of the
3, 2 oder 1 Paar Strumpfhalter, glatt und gerüscht	95
19 od 6 Paar TrikotSdiweissbiatter	00 v
Paar Armblätter zum Anziehen . Dutzend Wäsche Knöpfe in verschiedenen Grössen sortiert zus.	95
schiedenen Grössen sortiert zus.	00



Wiesbadener Sport-Zeitung.



Pferdesport.

Cambronne, der befanntlich in Erbenbeim trainiert wird, mußte aus dem Grunde dem Sanfa-Breis fernbleiben, weil der in Aussicht genommene Joden Rorb ichlieflich den Ritt ablebnte und ein anderer paffender Reiter nicht gur Stelle mar.

passender Reiter nicht zur Stelle war.

— Rünchen, 23. Juni. (Privattelegr.) Juni-Flachtennen. 2000 M. 1600 Meter. 1. L. Ablers Well managed (Bleuler), 2. Wassertropsen, 3. Kandu. 6 siesen. Tot. 41:10, Pl. 22, 39:10. — Preis von Bergstetten. 5000 M. 1000 Mtr. 1. Graf M. Arco-Jinnebergs Kaliope (Coderam), 2. Sungart, 3. Saralt. 4 liesen. Tot. 27:10, Pl. 17, 19:10. — Kungart, 3. Saralt. 4 liesen. Tot. 27:10, Pl. 17, 19:10. — Ausgerniänger (Pt. Frbr. v. Bonnet), 2. Ran o'Light, 3. Ernest II. 8 steien. Tot. 50:10, Pl. 19, 18, 35:10. — Bayerisches Zuchtennen. 10:000 M. 2400 Meter. 1. A. v. Schmieders Droselbart (Slade), 2. Mirotr. 3. Onda. 5 siesen. Tot. 11:10, Pl. 11, 14:10. — Rachischatten-Mennen. 1500 M. 2000 Meter. 1. B. Blatts King I (Pt. Sermann), 2. Zalier, 2. Smaraged. 4 siesen. Tot. 26:10, Pl. 11, 11:10. — Preis von Daessing. 2000 M. 3600 Meter. 1. B. Blatts Samiel (Unierholzner), 2. Kronstadt, 3. Geri. 8 siesen. Tot. 17:10, Pl. 14, 20, 20:10.

Tot. 17:10, Bl. 14, 20, 20:10.

Sonachamp, 22, Juni. (Brivatielege.) Brix du Bots.

5000 Fr. 2600 Meter. 1. Comte F. de Cafrejas Perplezité
(Tharpe), 2. Salorge, 3. Glossop. 6 Itélen. Tot. 41:10, Bl.

28, 47:10. — Brix Berteux. 15:000 Fr. 3000 Meter. 1. F.

Tissots Djamp (Roupned), 2. Mon Bettot, 3. Frileux III.

7 liefen. Tot. 33:10, Bl. 19. 16:10. — Brix Mackensies
Grieves. 10:000 Fr. 2000 Meter, 1. D. B. Durvaes Frisale
(MacGee), 2. Monssie de Mer, 3. Cherry Brandon. 5 liefen.

Tot. 72:10, Bl. 25, 24:10. — Handicap Cimité. 20:000 Fr.

3000 Meter. 1. L. Braies Geniss (Laucaster), 2. Ardèche,
3. Bangoven. 11 liefen. Tot. 81:10, Bl. 35, 52, 89:10. —
Brix de Chaton. 3000 Fr. 3000 Meter. 1. Macquis de
Ganavs Alfermes (L. Bara), 2. Linois, 3. Roi des Ctés.

5 liefen. Tot. 48:10, Bl. 20, 17:10. — Brix de Rueil. 5000

Fr. 2400 Meter. 1. Comte de la Cimeras Bon Succès
(Bellhouie), 2. Rebess, 3. Francinet. 13 liefen. Tot.

149:10, Bl. 33, 18, 17:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Bugball-Sanderfampf Ungarn-Schweden 1:1. Der Fuß-ball-Länderfampf Ungarn-Schweden ging in der fcwedl-ichen hauptstadt gum dritten Mal por fich und nahm den unentichtebenen Ansgang von 1:1. In den beiben bisherigen Rampfen erfocht Ungarn in Budapeft den Sieg von 2:0, mabrend bas in Goteborg ausgetrogene Spiel ebenfalls unentichieben endete und smar 2:

Ringer=Bettftreit in Bodenbeim,

Der gelegentlich des 25jährigen Jubilaums des Bereins für Stemmen und Gumnaftit in Frankfurt. Bodenheim ausgesochtene Nationale Ringerwettftreit, an dem 16 Bereine des Main-Gaues, 18 Bereine bes Main-Taunus. Gaues und 8 Bereine des Untermaintals

Main-Taunus-Gaues und 8 Bereine des Untermaintals Berbandes teilnahmen, ergab folgende Reinltate:
Federgewicht: 1. Chr. Bechthold, Borwärts-Gr.Zimmern, 2. Sch. Becker, B. f. St. u. G.-Bodenbeim; 3. Gg.
Reumeier, St. u. Ringtl.-Groß-Arohenburg; 4. Sch. Krohl,
K. f. St. u. G.-Bodenbeim; 5. Franz Rehn, Kraft-Sporth.
Teutonia-Ober-Mamüadt; 6. John Agt. Athl.-Al. Griesheim; 7. Bill. Bende, Germania-Riebrich; 8. Gg. Berner,
Araft-Sportfl. Siegfried-Bürgel; 9. Och. Zins fr., B. f. St.
u. G.-Bodenbeim; 10. Job. Steameier, Siegfried-Bürgel;
11. Bh. Beit, Germania-Rüffelsheim; 12. Jak. Thomas,
Dieburg; 13. Och. Beit, Germania-Rüffelsheim.

11. Bh. Beit, Germania-Rüffelsheim; 12. Jat. Thomas, Dieburg; 13. Och. Beit, Germania-Rüffelsheim.

Leichtgewicht: 1. Abam Fuchs, Sportabt. d. Turngem, Dieburg; 2. Och. Seidel, Vorwärts-Gr.-Zimmern; 8. Ludw. Dobler, B. f. St. u. G.-Bodenheim; 4. Brund Reffer, Aibl. Al. Griesheim; 5. Th. Bergmann, St. u. Ringverein Gr.-Arogenburg; 6. Billi Arebs, Sportv. Oofbeim; 7. Andr. Lern, Sportabt, d. Turngem. Dieburg; 8. A. Schweitzer, Germania-Bodenheim; 9. B. Denfel, B. f. St. u. G.-Bodenheim; 10. Och. Beller, desgl.; 11. Dugo Bittner, desgl.; 12. Ernft daits, Sportv. Oosbeim.

Mittelgewicht: 1. Willi Ströbel, Germania-Bodenheim; 2. Ga. Dölling, B. f. St. u. G.-Bodenheim; 3. Ph. Busch, desgl.; 4. Ludw. Sittig, Einigfeit-Sinblingen; 5. Ernst Adhr. Athl.-Sportfl. Germania-Rüsselsheim; 6. Och. Diemar, B. f. St. u. G.-Bodenheim; 7. Emil Gerdes, Germania-Bodenheim.

Germania-Bodenbeim,

Sowergewicht: 1. Mug, Dante, Germania-Bodenbeim; 2. Friedr. Boos, Athl.-Al. Griesheim; 3. Fr. Schaumburg, Steafried-Burgel,

Hutomobile u. Radsport.

Meifterichaften bes Dentichen Radfahrer-Bundes.

3m Stadion in Berlin murden am Sonntag die Im Stadion in Berlin wurden am Sonntag die Bundesmeisterschaften über 1 und 25 Kisomeier ausgestragen. 1000 Meter, Bundesmeisterschaft: 1. Gotischafts (Charlottenburg, 2. Kode-Frankfurt a. M., 3. Bentickef-Lichtenburg, 2. Kode-Frankfurt a. M., 3. Bentickef-Lichtenburg, 2. Konig-Hannover. 1. Gotischaftenburg, 2. Konig-Hannover. 3. Rode-Frankfurt a. M. — 2000 Meter, Bweisistersahren: 1. Bentsche I. detschiedenburg, 2. Wenfeler-Buchbolz, 3. Müller-Reugebauer-Bredslau. — 10 Kilometer-Hachten: 1. Scharschenen: 1. Scharschenen: 25 Kilometer, Bundesmeisterschaft: 1. Deiden reich-Bredslau in 36 Min. 25,4 Sef., 2. Denschs-Berlin, 3. Schmittschaft: 1. Deiden reich-Bredslau in 36 Min. 25,4 Sef., 2. Denschs-Berlin, 3. Schmittschaft: 4. Gotischalt-Charlottenburg.

Turnen.

h. Magsain, 21. Juni. Heute fand auf dem hiefigen Turnplat das Ausscheid ungsspielen um die Bedirksmeisterschaft im Faustballspiel für den sechten Begirf des Abein-Wolel-Aurngaues statt, du dem die Turnvereine des nördlichen Teiles des Unterweitet waldtreises, des Areises Neuwied und der Kreis Altenstirchen gehören. Dabei stegte der Turnverein Altenstirchen gehören. Dabei stegte der Turnverein Freisingen. Für den letzteren Berein ist das Ergebnis insoenerfreulich, als der Turnverein erst seit awei Jahren besehrerst serf seit diesem Krübiahr spielt und heute zum erstenmal an einem Weitsampse teilnahm, und dabei nur alte, erprobte Turnvereine als Gegner hatte. Die noch weiter geplanten Spiele mit Schleuderball und Schlagball sonnten wegen des ungünstigen Weiters nicht ausgetragen werden.

Luftschiffahrt.

Nordiceflug England-Rormegen.

P. Christiania, 28. Juni. Sämtliche Lotjen- und Signal-stationen der Best- und Südfuste Norwegens wurden an-gewiesen, dem Flieger Trygve Gran bei seinem Nordseeflug, den er von England aus unternehmen will, alle Beihilfe zu leisten.

Sohenweltreford bei der Biener Flugwoche.

Die Biener Flugwoche wurde bei iconem Better etsöffnet. Gleich am ersten Tage kellte der öfterreichtsche Obersentnant Bier einen neuen Weltreford auf. Der Offizierssstieger erreichte mit drei Fluggästen eine Obbe von 4100 Metern. Im Dauerwettbewerd um den Preis der Stadt Bien blieb der deutsche Flieger Angold auf Aviatif-Doppeldeder mit 4 Std. 7 Min. 4 Sef. Erster vor Stiplosche fauf Jeannin-Eindeder. Den Preis für die schnellte Acht holte sich Chevilard, der ichon im Vorjahre in dieser Konfurenz die besten Leistungen erzielt batte, mit 16 Sefunden. Garros gewann den Frühpreis und der Schnelligseitsweitbewerb.

Berunglüdter Luftfrenger.

P. Bilna, 28. Juni. Der Lenfballon "Taube"
flog bente mit einer Militarbefatung von gehn Mann von Lida nach Bilna. Unterwegs entftanden Schwierigkeiten und dem Lufifchiffe drohte eine Explosion. Bei einer Rob landung, die raich vorgenommen werden mußte, geriet der Ballon auf einen Baum und wurde faft ganglich gerit trummert. Die Militärbesahung tonnte fich gludlicher weise mit nur leichteren Berletungen reiten.

Bei jahrelangen Schmergen, Ichias, Gicht, Rheums-tismus, haben Rephaldol-Tabletten rafch und douernd ge holfen.
B. 661

Nur diese Woche! Extra-Angebote für die Reisezeit.

Diese Extra - Angebote bieten eine sehr günstige Einkaufsgelegenheit und sind speziell zur Komplettierung des Reisebedarfs geeignet. ::

Die offerierten Waschstoffe sind erstklassige Fabrikate in neuen mod. Webarten und Dessins, die von meiner Einkaufszentrale zum Teil unter Preis erworben wurden,

Die offerierte Damen-Konfektion besteht aus nur frischer moderner Ware, wobei jedes Stüde einen Gelegenheitskauf darstellt. : ::

Die schwarzen Mäntel sind auch in Grössen für starke Damen vorrätig. Waschfrotté

in vielen Farben per Meter jetzt

Musseline (reine Wolle) früher bis Mk. 1,45 per Meter jetzt

Kleider-Leinen

alle Farben (früher bis 1.40) per Meter jetzt

Wasch-Voile

hübsche Tupfen u. Streifen (früher bis 1.45), per Meter jetzt

Wasch-Crêpe

neue Karos und Streifen (früher bis 1.10), per Meter jetzt

Waschfrotte, 120 cm breit, neue schwarz-weisse Karos

Serie III Serie II Serie I 3 Serien Jacken-Kostiime blau, schwarz und farbig . Serie III Serie I Serie II 3 Serien Kostüm-Röcke 875 in Waschstoff. u. grau-weiss. Wollstoff. Serie III 3 Serien Sport-Röcke 1250 Loden, Engadiner Art . . . Serie III Serie II 3 Serien Woll-Kleider 3800 3200 hübsche neue Macharten . . Serie III Serie II 3 Serien Schwarze Mäntel 3600 in Tuch, Seide, Ramage . .

Verkauf der unter Nr. 128338 gesetzlich geschützten wasserdichter Wollstoff, Gummityne - Mäntel

DAS SPEZIALHAUS für DAMEN-KONFEKTION und KLEIDERSTOFFE

Nassauer Leben. Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birreche: Gure beisamme! Da, Christian, trag emol die Erdbeern in die Kich unn sas deiner Madam, se sollt uns es aastännig Bool gasete, unn se soll des Quantum so berechene, dest es vor simi Persone langt, por uns der Gunham. und brei Rumbarn, bem Bert wolle merr aach be Berfuch geme unn die Madam foll aach nit feer ausgeh. Unn mas dann noch eventuell imrig bleibt, bleibt vor de Christian unn por des Lische in de Rich, denn die awaa Lettere bawe doch die mericht Arweit bernooch mit dem fauwermachel Chriftian! fag aach noch beiner Madam, fe braucht grab mit den alte Suppefumpe jum anfelge ge nemme, mo bes nane Obr bran fehlt; fe foll liemer bes feine Rrifialljerwies nemme, des merr ihr vor e paar Johr als Geburtsbags-prajent geichenft hame; bes Ding merd jo boch bes gange Bobr nit gebraucht unn ficht in be gure Stubb noor gum Mir wie Arweit bott merr mit fo Beig, faat nagude. Nix wie Arweit holt merr mit jo Zeig, laat neilich des Liedie beim große Sauwermache; uffbasse muß merr wie enn Schiehhund, deß aam nix devunn unner de hart geschaffte Finger faput gieht; die Madam lebt merr sedesmol aans Derz: "Liedie, um Gotteswille, baß merr uff des feine Serwies acht, des ist vunn unsern donerazione, vunn unsern drei Stammtischrieder, die immer so friedlich owe an dem klaane Dischie in de Wertisstudbstie. Wann daden elbes hassert, sinn die im Stand und Magude: fige". Bann bodraa chbes baffert, finn die im Stand und fumme nit mich. Ja, io bunn ich neifich bes Mable denne unn refentern geheert!

Sannphilipp: Do fannite aach merfe, mas merr eftemiert finn. Dehaam gille merr jo nit viel, weil die Alt des Owertommando bott unn um de lieme Sausfriede de waarn, micht merr mehr wie amol e Sauft im Gadel, winfcht feiner Chehalft alles Gure, fest fel Rapp uff, bimmt fein Stede ober Parablie unn emphielt fich uff frangefich! De Debevuntt erreicht amer ber Umftand. wann dehaam Generalputunt berricht, dann if merr feines Lewens nit ficher, iwerall if merr im Beg unn laft de Beibsleit in de Baa' errum; alle Nageblid fann merr iwern Buhaamer ftolwern, unn finn gur Aushiff gar e paar Baich oder Buhweiwer aagenumme, dann if' es die becht Zeit, deh merr fich dridt unn vor Mitternacht nit baam glebt. Gewehnlich gebts jo nit jo glatt ab unn manch sart Glasie unn Basie im Salong muß drag glawe, vum Richeborgelaan gar nit be ichmegge, unn mit Schrede beern ich des Gerabbel, wann die Rebrichtfubrieit die Drechitte e paar Dag druff ausleern, no, die Borgellaaugeichafte egetera wolle aach lewe, nit wohr, ihr Rumbarn?

Schorich: Stimmt! Unn es if aach gans gut, des des Zeig nit ewig halt. Bann jum Beispiel die Dibbe vum Andresemartt gar nit kaput ginge, bräucht merr de Dibbemartt nit mieb, unn wann Glass unn Nippestache ewig halte däßte, kennte die sämtliche Wareheiser unn einschlägliche Geschäfte ewig Sonndagsruh halle, unn unser Stadtwätter bräuchte sich nit so zu ereisern wege der entgiltige Sonndagsruh. Der Mensch ib doch e Gewohnseitsbiehr unn gewehnt sich an alles; wann er maaß, des Sonndags die Geschäfte zu sinn, dann besorgt er sich ewe sei Socie biehr unn gewehnt sich an alles; wann er maah, des Sonnbags die Geschäfte zu sinn, dann besorgt er sich ewe sei Sache Samstags. Bor die Arweitsleit mist nadierlich eigesehrt werrn, deß ie schon Dunnerstags wie bei de Stadt oder Freitags ihr Monete friehe; die meiste mache jo schon um sins Feterowend, do kann sich seder noch bequem balwiern losse, aach, wann's neetig is, die Door schneide losse; er kann sich sein Tuwak, Zigarrn oder Breemstif rechtzeitig aaschafte, mehr wie er Bate hott; die Weiwer kenne ihr Einkääf an Fleisch, Gemies usw. is rechtzeitig besorje, deh merr Sunndags gar nit mied neetig hott.

Birreche: Ja, do beeft's immer, Wisbare is e Kurstadt, unn wege de ville Fremde unn Vassante feunt merr Sunndags nit gang gumache. Nach gudt merr immer nord unsern liewe Rochberrn noch Meenz eniewer unn sercht sich vor de Konturrenz! Es fällt doch wahrhaftig kaam Mensch ei, wann er emol werklich Samstags ebbes vergesie hott eizekaase, desbalb ausgesproche Sonndags noch Meenz ac fahrn; do täm wahrhaftig die Brieh deirer wie die Brock; außer dem Kahrgeld din unn ber, denn laafe duch iv beitzedag niemand mehr, kehrt er driewe noch emol ei, bleek e paar Schobbe, unn dodevor hätt er sich iei Reia ei, bleeft e paar Schobbe, unn dodevor batt er fich fei Beig bier gut awaamal faafe fenne. Unn mas die Bauersleit aus dem blore Ländie unn von imer de beb aabelangt, fo brauche bie Biesbadener Geichaftsleit aach do faa Mengit ge hame; die beforje ihr Gifauf in be Boch, unn mer Gonndags tropdem nood Meens fahrn will, den fost noor rubig enniewer. Werr fennt to, io ungern wie fich's aabeert, augeme, beg jum Beifpiel Blumelade unn Konditorn gwaa Stunne uffichliege.

Dannphilipp: Ganz mei Kaficht! Schon in de Biwel unn bet der Ericaffung der Belt faat unser Derrgott: "Sechs Daage foll de Menich ichaffe unn wirke, awer am fibte Daag ih Sabbatt, do soll er von ieine Berke ausruhn". Des ih nadierlich norr bildlich gemaant; Deitzedagruht doch Sonndags niemand mieh aus! Frieh morjens, eh' die Sähne krähn, wannert alles ze such mit große unn blane Buchisch mit dem Buchel ernans. flane Rudiad uff bem Budel ennaus, um e Eur ge mache; des if to e Beitfrantheit, do fann merr nix braa made. Owends fomme dann die Berricafte mied unn faput gerid mit wundgeloffene Sieft, oft arjerlich unn verdrieftlich, weil fe fich nit fo unnerhalte hame, wie fe es fich vorgestellt bunn, unn bes if bann Sonndagsruh unn Er-

holung. Oder e gang Magahl vercht fich in Gifebahnabteil britter oder verter Giete oder halt in de greefte Conne-glut oder bei Wind unn Better uff emme imerfillte Rheidampfer e pagr Stunne aus, gibt an dem Ort, wo er bin will, noch orndlich Bage aus, unn bes nennt dann die Menschheit Conndagornh! Wer awer in unfrer Zeit Connbags nit imer die Stadtgrens ennaus mar unn Mondags seine Freinde unn Nochbern nit verzehle fann, was es do unn dort io idee' gewese war, wann's aach nit wohr is, der werd nit als voll aageseb'! Ja, ihr Kumbarn, so if es! Chriftian, geh emol in die Rich, mo die Bool bleibt, es mar bald Zeit!

Schorich: Do fimmt fe jo! Do fenne merr uns amer draa' halle, fonst pade merr fe heit nit mieh! Bertt, bring aach noch e Platt voll allerhannd Schnitticher uff mei Koste; merr muß doch ebbes debei de knabbern hame. Christian, gring nit ein, du friehn aach noch det Dahl devon! Unn was die annern Gäste erriewer lubsche! Die devon! Unn was die annern Gätte erriewer Indiche! Die maane sicher, merr hätte in de breisisch Loterie gewonne, unn dodebei sinn merr alle drei noch nit emol mit emm Freisos errauskumme! Es is awer aach ganz merkwerdig, des die huhe Gewinne immer wo annerschier hinfalle! No, ich genne 's jo meine Mitmensche ganz gern, awer ich däht aach gern emol frästig gewinne, nun wollt mich verspflichte, noochträgsich noch ebbes zur Wehrsteier beisebrage! Hoht err pir geheert gieht bei de Stadtlag prudlich inn? Sabt err nig geheert, giebt bei be Stadtfag orndlich inn?

Birreme: Geftern hab' ich bie Cach in bie Reih gemacht, awer es bott mich mertwirdig beriebrt, ben imer dem Zablicalter e Blatat ift, mo druff fiebt "Bebrfteier -hundefteier". Jest waaft ich nit, ift bie Bebrfteier e Oundefteier oder umgefehrt! No, trop alledem bin ich mei Bake loos worrn! Ich hab iogar noch vor des Naffauerdenkmol, des bei Waterloo erricht ik worrn, enn orndliche Brocke in Aussicht gestellt. Merr muß doch als alter Naffauer sovia Benummes hawe, deh merr so ebbes unnersitzt, unn ich hoffe, deg ihr Rumbarn aach ebbes dubi!

Sannphilipp: Braucht gar nit mit bem Ocheierns dohr ze winte; merr wise icon, was fich gebeert! Doer maanste, du bant's Geld ellaans? Ich gewe immer unn bei ieder Gelegenheit, unn des merr des nit als Prozigseit ausgeleht werd, immer unner Ungenannt; verftanne?

Schorich: E' gang gut Musred! Mmer merr wolle's derr boch glame. Amer mas faat er dann gu dem idredliche Unglid mit bem Barjeval unn Flieger in Deftreich? Des if jo furcibar; jo ville Menichelewe finn wider gu Grund gange, obne des Material! Amer merr wolle boch de Conndag uns die Sturgflieger uff de Rennbahn gafeh. Gu ebbes ge feb, bott merr nit oft Gelegenheit. Bie if es, ift bie Terin leer? Ich fann balb nit mehr! Rommt, loffe merr dem Chriftian unn dem Lisie de Ren. Betrinft eich amer nit! Dier, Chriftian, die Babe, unn Gure!

Sandel und Industrie.

Berlin, 23. Juni. Die verfrühte Hochiommeritike hält an. Ob es nun die Baltan-Birren ohne Ende find, die seit bielen Bochen Stagnation verursachen, oder ob die abdärtögleitende Komiuntiur — abwärts" vom Standpunft der Aftionäre — Käuser sernhält; oder ob die Kursverlinke an Industriewerten Schuld tragen an der auffallender Velerwertheit des Reinschufflichen. den Referviertheit bes Brivatpublifums: Tatjache bleibt, Buverficht für die weitere Entwichfung, trob (oder megen?) ber Wetbfffiffigfeit.

Banfaftien maren beute jum Teil etwas Montanwerte eröffneten überwiegend ohne Beränderung. Lattowiter höber auf Dedungen; Reinfindl ichnöcher, tbenso Nombacher. Im Berlauf sonnten Gessenlichtener und Phönix eiwas anziehen. Auf den übrigen Gebieten waren die Beränderungen minim. Schissabet abbröckelnb, aber Sanja bei Soluft wieder beffer. Rapbta mußten ibre geftrige Befferung wieder abgeben. Eleftrifde Berte ichwach behauptet. Canada ziemlich fest auf Rew-Port, doch Done Wefchaft.

Privatdistont 3 bezw. 2% Brogent, um 1/8 ermäßigt. Ultimogelb au 41/8 Prozent erhältlich.

Grantfurter Abendborje. Franffurt, 28. Juni. Ohne Anregung verlief die Abendborfe wieber äußerft rubig. Auf fvefulativen Gebieten war feinerlei Aenderung ju tonstatieren; von Kasia-Berten verloren Klever 4.40, Daimler 1.20.

Standige Ausftellungstommiffion für die Deutiche Induftrie benungstommiffion für die Deutiche Indufrie" berichtete

nach Erftattung bes Geichäftsberichts ber Brafibent über die ifinafte Berner Tagung ber Gederation Internationale des Comités Permanents b'Ervofitions, Codann wurde von Berichten über einige bevorstehende bemerkenswerte Aussiellungen (Babliche Jubiläums-Aussiellung, Karlsrube 1915, Bürttembergiiche Landesauskellung, Sintigart 1916) Kenntnis genommen, Bezüslich der geplanten "Gewerbeund Industrie-Auskiellung, E de muit 1917" wurde beichlossen ausschie des Entischens über die Bestehrte ichloffen, junachft bie Enticheidung über die Begrengung bes Ausftellungsgebietes, binfictlich ber in Frantfurt a. M. für 1918 in Ausficht genommenen "Anstellung für Beltwirticaft und Berfebr" bie Regelung und Umgrengung der Induftrie-Beteiligung abzuwarten.

Bertehrstwefen.

Sind fiberminternde Dampfer gollpflichtig? T. Bom Rhein, 21. Juni. Ein für die Entwidlung der Mheinichifabrt nicht unweientlicher, auf jeden hall aber eigentümlicher Rechtsüreit besteht zwischen der ich weigerischen Jollverwaltung und der Köln-Wilheimer Dampfichifahrts-Aftiengesellschaft. Seit eiwa sechs Jahren wird der Personenversehr der Gesellschaft von Meinselben bis Breisach durch zwei Dampfer unte chalten, Winter nach Bölheim aurücklehren. Bis zeht eine das auch Binter nach Dillheim gurudtebren. Bis jest ging bas auch ohne jede weitere Störung, als die ichweizerische Zollverwaltung zu der Ansicht fam, daß eis sich da eigenisch um einen zollpflichtigen Gegenstand handle und von der Geiellschaft die Berzollung der den Personenverkehr besorgenden Dampser verlangt. Dies würde eine Ausgade von etwa 10 000 Francs bedeuten, die gegenüber den Einnahmen so hoch ift, daß der gange Berionendienst dadurch in Frage geftellt ware. Die "Züricher Boh" schreibt an dieser Frage:
"Die Formulierung der einichlägigen Bestimmungen im beutsch-ichweigerischen Sandelsvertrag in leider nicht sehr

flar, fodaß die Bollverwaltung fich mit einigem Recht auf ihren Schein berufen tann. Aber es ware ja ein Schild-burgerftreich, wenn an einer berartigen, sachlich gans un-berechtigten fistalischen Forderung der taum erwachte Ber-ionenverlehr auf dem Mbein wieder gugrunde geben mußte. Die 10 000 France betommt die Bollverwaltung ja doch nicht, wenn die Gesellichaft auf den Beiterbetrieb verzichtet und ihre Dampfer heimfehren läßt."

Marttberichte.

(6) Siffesheim (Gifel), 28. Juni. Der hier abgehaltene Groß- und Aleinviehmarft mar gang außer-ordentlich befahren. Infolge des fiarten Angebois war der vrdentlich besahren. Infolge des fiarten Angebots war der Geschäftsgang im großen und ganzen mößig. Die Preise wiesen einen wesentlichen Rückgang auf. Bezahlt wurden für das Paar erstlassige Gespannochsen 100—1200 M., geringere 700—900 M., sür das Stüd träcktige Kühe und Minder 300—450 M., halbsährige Rinder 120—150 M., jährige 160—220 M., ättere Ninder 240—280 M., für das Paar sechs dis acht Bochen alte Fertel 22—26 M., acht dis 10 Vochen alte W. Schlachtvieh koliete im Reniner Schlachtgewicht: seite, gusgewöster Odsen 88—90 M. Schlachtgewicht: sette, ausgemästete Schlen 88-90 M., steichige, nicht ganz ausgemästete 82-81 M., fette, ausgemästete 82-81 M., fette, ausgemästete 81inder 84-85 M., steischige, nicht ganz ausgemästete Rübe 78-80 M., steischige, nicht ganz ausgemästete Rübe 78-80 M., steischige, nicht ganz ausgemästete 78-75 M., geringere 67-69 M., sette Schweine 56-58 M., steischige 52-54 M.

T. Beifenfeim, 28. Juni. Riricen 15-26 M. und Jo-

hannisbeeren 20 M. ber Zeniner.

Mieber-Angelheim, 23. Anni. Kirichen 10—25 M., Erdbeeren 20—40 M., Stachelbeeren 8—18 M., Johannisbeeren 8—14 M. und Müse 14—15 M. der Zeniner.

Seidesheim, 23. Juni. Kirichen 20—28 M., Erdbeeren 25—30 M., Stachelbeeren 18 M., Johannisbeeren 18—18 und Erhien 12 M. der Zeniner.

und Erbien 18 IR. der Beniner.

Berliner Börse, 23. Juni 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 3 %.

The Bessell Ball Sand of the San	Vernoten Obligationen mit * sind bygethekar, memorgerente.	1 1110 COLC
100-cob Cdr w Strate Pan (Phings, 11, 14) 3 83 500 (Signature) 4 (109,796 Eisenbahn - Stamm-Adles) [Francis B. S. 14] 4 34	AND States Red 1.5 4 34 35.500 Indentrio Abites [General install 0 1133/08] Main Annagement 316.50bg Watt. Lapharwill 100 Tollies Red 1.5 4 34 100 100	
Distant Cuts 6. Assessor 4 de 20, 21 4 97.0000 06. 354 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	The particulation of the particular to the parti	
	LOG Wand Bod. S 10, 4 95.00G 51, 8550 7 100 graph intracts bine 27 500 along 100 graph 141 765 Was 2 Intracts	St. B. Marriero etc.
00. 1. 4. 161 4 100.25064 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00	STG Same Biller School School Strander Strand	6 74.256
Ot. Seints-Ani. 4 68.8000 West Pri - kel 4 26.500 Soldlistik 25 35.256 Natio-serm, La 42 20.500 Nazar 50 151 4 20.500	The same state of the same sta	
60. 60. 35 St.	000 do. fredshark 6 101 000 both Visicola 105 750 Econor Smith 0 152 2010 30 Fred Com wind 152 000 sector March 2	
6 1 of School Of 4 50 40 and 4 100 and 4 100 and 4 100 and 4 100 and 5 100 a	OG Berg - Hark No. 7 1147,500 ports of the control	0 06.00kg
Prest Note And 35 [Disposed Access #30/01 4 96-150] and decided as a second sec	75 of the St. As. S. 612109.Stad. de. Victorials 7 113 1866 France Abosom 6 70,7000 Character Count 7 1001.000 = Mig StMoth	7
de. de. 4 998RE Barrerr StAnt.) 35 - 00. Seeds 3 77.500 Connerr, Stants 74 - Weining, 5.8.9 4 5 00. Co. Stalled 14 91.808 Serimer St. Ant.) 35 97.750		9 176,0016
3 0 2 5 1 8ad.8t.4st.011 4 97.6930 se. 1837/58 32 90.000 lbest bles 190. Lltd - 1 1 2 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	10G do. Jans. Sys. St 167 250 Post. Sr. Eco. 110 (154.0001) Serry Marce St. 5 (2.500 Express Spens) 5 (2.500 Express Spens	9
0 00 00 00 101 4 00 78H Energial 00 4 Francis, 201 itra 223 50b ft. fear, . 19 146 500 co. also 2.101 31 3	the land don't be the state of	7 125.008
5- 4 - 100. 300 300 30 00 1001 50 - 1001 50 - 1001 50 - 1001 50 100 100 100 100 100 100 100 100	ODG Charmet, & Saard Coll 15.00b Covenor, Orma 10 165 MONG Cost, 1 oft. On 10 1857 750 (1) Casted Mar Will 159 75b (5) Casted Sh	5 108.25ъ
	LOWER CONTRACT LINES OF THE PARTY OF THE PAR	
0. 95 . 3 75.008 co. 1895, 99 33 88.256 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 87.756 Austandische Fones Cisenbahn-Prier, General Co. 8.19 wr.22 4 9 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	1000 1.10 a.W. St. 6 111.750 [Worst, August / 112289 German Land 3 213.70] in larger 1 6 130.00x1 Gr. fri. Onto	3 \$47.0050
	2. 100 Each and a language by the state of t	0 177,905
1 O ea 2 M M 100 S 27 E 14 9 90 200 100 0 90 0 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	6.600 Streether Eand Stit47.75b Hig Fietz Gen 4 241 SUb Mallescoe mentality Application Patrons 5 74.26G in Barn StryM	25 78,106G
2 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	190 Street Aradii-A4 SQ100-3001 All Indiana Ind 20 See Associate of the American At Pall's 228 0016 3 Hanta Opt 1	0 250,80MI
13 m C 0 100, 3, 20 t. 21 1 an mate land and a land and a land and a land a lan	TUDE THE TOTAL OF THE PARTY OF	8 110.00±G
TO MINISTER AND	SHEET THE REAL PROPERTY HERE THE PROPERTY HERE THE PROPERTY HAS BEEN THE PROPERTY HERE THE PROPERTY HAS BEEN THE PROPERTY HERE THE PROPERTY HAS BEEN THE P	
2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	AGIA HINDORDARD, SEL S STONE SON	49101.00G
20 April 1 April 1 April 1 April 1 April 2 Apr	to be thought thrist a program of the second of the second A 1141 75h Birman Schille	4 1 39.000
報 2 日 1 mg mg 100. 100mg 7 1 mg mg 11 mg mg 11 mg mg 11 mg mg 12 mg	Address to the transfer of the second of the	4 98.8%
O Moort SERVING ST DA. DOWN TO A SE TOO ON 4 SE BOB Conficted Plant 4 Prillyp. A.S. 20() 38 5	1. 2000 Git stamme, Same a 1 2047 Justic Joseph Control of 150 March State of the Control of the	4 34.60hg
(ASTROTAGE) - (ASTROTAGE) - (AS ON AN AN AN AN AND AND AND AND AND AND AN	THOSE WARRIAGE BOY TO BE BEING COMPANY TO BE SHOULD BE BOY TO BE B	37
# Ces 2 5 Heat Fait + Stambe 97,00 39 88,000 os. Papierri 4.2 -	4.10.6 Ment https://doi.org/10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.10.1	412:94.000
00 SS - Parser St. A. 03 SS - Oc. Subart 4.2 88.70h Moses-Risant 4 28.50h Masses-Risant 4 2	5.000 Meis. nrg. 32 7 (141.000 Sections Sep.10 (133.000 Kattoriti org.) 10 103 030 (State College College College	TO IN THE REAL PROPERTY.
	5.00 kilos. Areditosnid Still 5.00 BaspardeWire 3 70.750 Kennana Stratu Bas Oncol State T. Law DOG Brists at 8 T.	4 80.775H3
25 25 26 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	5.50.6 (do. Privational 7 319.600 Streem, n.6rk.ii 1 178.028 Non N.Ses. Special placement of Technology 50/10 124.250 Angeste. 8 T. 5.50.6 Wills. (Sear) 81. 5 94.506 Streems-199.50 Stree	5 00.40
Posessine 4 85.600 co. news 4 96.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. Eng. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 de. 1890 4 85.000 leag. 501 48 108.303.33429 4 60.800 de. 1890 4 85.000 de. 1890 4	6.036 Parionate f. Dt. 6 100.306 on. Academi 4 200 9000 Nongrou Lagran o on 756 anna There and 7 107 250 Nanyork Leista	- 4,18tG
E and A Principal + 1 20,000 1 1 20 20 1 1 20 20 2 1 20 20 2 1 20 20 2 1 20 20 2 1 20 2 2 2 2	7.606 Brood, Grandid 6 [112.006] Framer Level. [15 [134.7566] So. Wallinston O . Wallinston O . Wallinston O . Wallinston D . 200.006 do. Faliston D . 202.006 Versity Masch. 8 202.006 Part . Justa 5.506 [to. Kredmann 7 [18.006] do. Wallinston D . 200.006 do. Faliston D . 202.006 Versity D . 202.006 Versit	4 84.750
60. 39 85.50hH 00. 50. 3 82.50G Sans Ant. 1902 4 83.75 0 11 Mintelment 4 10.5 17 18.24 30. 5 1 19.25 1	3.800 (Caratrust, St.) 73322.800 (Caraine s.Office) Hes. 500 (Kanighton) 10 122 Con the Sea Office Service 18 T. 1	31 81 25hB
10 50 30 25 500 1 2 16 Pip Pea 4 90, 2010 0s. Stactornt. 4 - Tennetish E.A. 5 Pr. Son. 0o. 5.27 4 60. 500 500 500 500 500 60. Bodes-Sr. 5 Tennetish E.A. 5 Pr. Son. 0o. 5.27 4 60. 500 500 500 500 500 500 500 500 500 5	6.30.0 Petaret, lot Ho H4 182 000 G on Gas a Fleet 0 45.000 G Goor, Kirting 8 110 000 GO. Latt. Market 122 25b Pateret 8 T	51 81,000
Talentania Salentania Salen	6.50hr [rr. Beg. 426.50] S [101.750] Concerns sgo.23 [504.800] Aspect of St 20h [40 Majoriant 200] 209 90hB Cale Cities	Banknoten
05. 35 - 10 100 100 100 100 100 100 100 100 10	8.000 no. Pro. Sat. Sk. 6 112 0000 Crobbett. Par. 10 183 000 Descansing 10 147 540 Venture Sater 6 87 0000 70 - France Stick	te 16,32b
300 1 300 100 100 100 100 100 100 100 10	BAUL 156, Plantist St. 10 1504 CO. 111 1544 CO. 111 1 154, 90 B Verwarraited St 0 40,250 Sovereigns, p. St.	
1 out on man, the application of the second	M 40G Steam Matt. Soci Style 54 30b St. Sabara Fl.C 11 154 CShill socoid Grabe 9 134 5 501 Negrout For Citie c17 50:0 Lunarican Scan	. 4.1825ь
G - G - C - C - C - C - C - C - C - C -	5 000 Feet & Laces 1 152 0000 1 List Set .V 10 128 400 Low Low & Co. 15 203 0000 White Set V 9 27 100 Set Probabilishin	
60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60.	4 DOM Schanth, Bett. 3 (107.8000 to . secan. 161 02) 10 3000 to and and and and the HR 1501 500 Frant Rapin 100	0ir.) 81.35b
D - C - I Form Pro - 101 1 103 - 200 1 104 105 107 10 107 10 107 10 107 10 10	S.OOKGISSEE, SECRETAL STATE 2019 [DOORGE SECRETAL AND DECUTED AND	II SA DENR
de. de. 31 63.260 Posestone de. pet 6 102.726 01.892.5.12.12 4 84.8660 de. 20.1324.21 4 64. de. de. de. de. de. de. de. de. de. de	16.75 G Wastd. Sedestry 72/36 000 Ohrecopwerks/22 301.50 G Mark Forth. Com. 4 03.25 G Lda, Arabitacks, 3 -95.50 G Hypp. Subsa 2015 M.000 New History 15 Mac. 000 Disset it Margarit 139.50 G Mark Forth. Com. 4 03.25 G Lda, Arabitacks, 3 -95.50 G Hypp. Subsa 2015	11,214,306

Der lekte Trumpf

Befellicafteroman von Onido Rrenger. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin,

(Machdrud verboten.) (27. Fortiehung.) 3d hatte wirflich gern einmal beine -

besangene Ansicht gehört. Kämtlich der Bruder, dieser Tursman, ist mir sehr sumpathisch."

"Mir auch! Riesig sompathisch sogar!"

"Aber ich sinde — er und die Aleine sind ein paar so ungleiche Geschwister, wie man es selsen bevbachtet."

"Absolut feine Aechnlichteit! Weder innerlich noch änkerlich!" versicherte der Garbebregoner mit beiserem Sanatismus. Fangtismus.

Dans Krottendorf bob icheinbar überraicht den Kopf.
"Du hältst demnach nicht übertrieben viel von ihr?!
Das wundert mich eigentlich; denn in den drei vder vier Tagen eurer Befanntichaft hattet ihr euch doch eigentlich erstaunlich auf angefreundet. So mußt du sie doch ichon beffer ertennen als ich. Und gerade beshalb murde mich bein ehrliches Urteil intereffieren."
"Ju welchem Bwed benn?"
Darauf lächelte ber Sausherr; langfam ichob er bie

Schultern boch Muß man benn immer gleich einen bestimmten 3med

bei berartigen Fragen verfolgen?"
"Du jal" lagte ber blonde hine amilden den Bobnen. Gin, zwei Bereickläge verhielt er; dann warf er jählings den Kopf jurud. Die Schläfenadern auckten und gitterten; und in dem sonn jo gutimittigen Gesicht brannten die Augen finfter und fait brobend.

"Und ich will dir auch bier gleich den Zwed beiner Fragen nennen, Sans: Du dentst an eine Che mit Maud Afhton!"

Aber mein .

Der Baron bob rudhaft, beinabe berrifd die Rechte. Es war erfichtlich - er mubte fic um Faffung; und boch fonnte er nicht verbindern, daß ibm ein bitteres gacheln um die Bippen ipielte.

3d bente, Sans, wir find alte Rameraden und haben es gegenseitig noch fets mit ber Ehrlichkeit gehalten. Du hast dich, soweit meine Erinnerung reicht, nie um Frauen bemüht und gesorgt. Und wenn du jest plöblich . . also es geht mich natürlich den Deuwel was en und ich hab sieberhaupt sein Recht, mich in solchen internen Fragen an dich zu drängen. Aber ich meine, wir wollen doch bier keine Ering Laufder feine Romodie fpielen."

Dasfelbe meine ich auch!"

Mijo bann nenn' boch icon endlich bas Rind beim richtigen Ramen!"

Der Bausberr gehorchte lachenb.

Mand Afhion! Und als Jochen Stord ibn daraufbin verdust mufterte, ftand er auf, tam um den Schreibtlich berum und legte feinem Aumpanen berglich die Dand auf die Schulter. "Mein lieber Junge, du bift ein ausgezeichneter Soldat und wehricheinlich auch ein guter Chrift — aber ein elend ichlachter Diplomat!"

"Alldieweil wir namlich im Kreife berumgelaufen find und jest ba wieber fteben, von mo wir vorfin ausgingen: - beine nette fleine Englanderin!

"Alfo ich ache au, dog fie is ungefähr alle erdenklichen Reize in Reinkultur besitet. Aber vielleicht baft bu auch ichen mal davon gehört: "Eine Frau verliert nur dann ihr Berg, wenn fie genau weiß, wer es finden wird!" Bei mir aber bai sie es bestimmt nicht verloren.

"Und als Endergebuts: 3ch hoffe, bu baft mich binreichend verfranden!"

Der lange Laban rif die Augen auf und fubr fich ver-

ameifelt burch bas blonde Saar. Ich bich verftanden? Aber Mber Menidenstind - feinen Schimmer von Uhnung!"
Dans Arottenborf manbte fich wieder dem Schreibtifc

au. Er erfundigte fich fiber bie Schulfer:

"Und du behauptest noch immer, daß ich den reizvollen Borging beiner Anmelenbett lediglich beiner Corge um ben Familienanichluß meiner Kalber und Mastochien zu verbanfen habe?" "Raturlichl" erklärte ber Garbedragoner mit dem

erklärte ber Garbebragoner mit dem Brufton bes ehrlichen Mannes.
Da ichuttelie fein chemaliger Regimentstamerad nur

leicht verwundert ben Ropf.

"Milo bemnach baft bu mit beinen 28 Jahren noch nicht mal gelernt, wenigstens einigermaßen glaubwurdig au ichwindeln!"

"Neht aber bin ich schadenfrob genug, die Einladung gur Treibiago ifir uns beide angunehmen. Und wenn ich auch ernfte Bebenten bege, bag bu von neun Safen mind . ftens gebn am Leben laffen wirft - vielleicht bammert bir bei biefer fruchtlofen Tatigfeit menigftens Die Erfentnis, weshalb bu mid nun wirllich to bals fiber Ropf von ber Miviera hierher geichleppt haft!"

Der Oberleutnant Freiherr von Stord ftand beirachtliche Beit in Nachdenten verfunten. Allgemach aber glomm in feinem Geficht ein feltges Lächeln auf und er brobate mit einer Stimme, die nicht von biefer Belt mar: "Ocher Berr, bu bift awar ebenfo hinter wie liftig und

redeft in Sieroglupben. Richts defto trot hoffe ich mit Gottes Silfe demnächt den weisheitsvollen Erfahrungsfat auichanden gu machen, der ba bejagt: das gludlichte Familienleben führt ein finderlofer Bitwer!"

Benn in fpateren Jahren bei irgend einer Gelegen-beit - im Rafino, auf Gelellichaften ober am Billarb - bas Befprach auf Berlobungen fam, dann pflegte ber lange Stord bedeutsam ben Beigefinger gu beben und fich wie folgt au äußern:

"Bor allen Dingen, meine Berren, verfuchen Sie fich Ihrer Ausermablten niemals in einem Saufe gu nabern, wo man buhner guchtet und auf Gethennen Bert legt! Sonst fann es Ihnen passieren, daß Sie sich mit der Setz-henne verloben und Ihre Angebetete in irgendeiner Schennenede auf das noch warme Gelege praffizieren! Ihrem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, halten Sie mich für gestitg minderwertig; aber Sie sollten es nicht inn — ich weiß ganz genau, weshalb ich warne! ich habe meine Erichrungen hinter mir! Erfahrungen binter mir!"

Und das durfte er wirklich getroft von fich behaupten. Denn diefes feuchte Drama am Kraiwifener Staketen-zaun . . . es war eine gang tolle Geichichte.

Im allgemeinen pflegte fich Joden Stord eines flafteriiefen gewissenbaften Dauerschlafes zu erfreuen. Doch in ber Nacht, die der Einsadung des alten Blach folgte, war er mit einem Auge und einer Gehirnhässte immer hell-wach; teils vor Sesiafeit, teils vor Aufregung. Allerdings lag das weniger an der bevorstehenden Treibjagd, als an der ebenfo bevorftebenden Mand Albion. Es ericien ibm einfach als illindhafte Richtachtung, bier lauge Stunden gu verichlafen, in denen er fich weientlich rationeller frens in Gebanten - mit ber famojen fleinen Bere beicoaffigen fonnte. Das Ergebnis folder immerbin anfechtbaren Reflexion bestand barin, daß er zwei funtel-nagelneue Stearintergen verbrannte, ein halbes Dutend Bigarren aufrauchte und fich erft im fahlen Dämmergrau bes Morgens auf die andere Reule malgie, um wenigftens noch für eine Stunde eingunicieln. Doch bevor noch bet Sandmann fam, ftand folgender Entichlug in feiner nifotine geichwängerten Geele felfenfeft:

"Die Treibjagd ift erft morgen; und es wird ficher Mittag, eb' man mas von ber Rraiwifener Damenwelt au feben friegt. Soviel entjagungsvolle Charafterftarfe ober fann fein Chriftenmenich von mir verlangen, Ergo greit ich mir nachber gleich nach bem Raffee ein Bferd und ichan mal au, ob man fich nicht vielleicht icon vorber ein bischen verloben tann!"

(Fortiebung folgt.)

Vom 4. Juni bis 30. Juni. Jeder, der sich in dieser Zeit bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes einschliesslich Karton 30×36 cm.

G.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10 Telephon 1986.

Sonntags von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet. Bei mehreren 12 Visites 1.90 Mk. , matt 4 .- Mk Kabinetts 4.90 Mk.

matt % .-

Personen und sonstig. Extra-Ausführungen kleiner Aufschl.

12 Postkarten v. 1,90 M.an 12 Viktoria matt 5 .- Mk. 12 Visites f. Kind, 2.50 M. 12 Prinzess . .

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829.

Bankhaus

Tel. 25 u. 5548

Wilhelmstrasse 38. Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stablkammer-Gewölbe.

Ziehung schon 2. Juli 1914 LOSE 50 Pf. 11 Lose sortiert ann 5 M. Porto u. Liste in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufestellen u. durch Ge

In Wiesbaden bei: Rudolt Stassen, Bahnhofsmasse 4 Carl Cassel, Kirohgasse 54.

H.C. Kröger Berlin W8

Abbruch Ede griedrichstraße u. Schillerplat

Gut erhaltene Jenfier, Turen, Buftboden, Linoleum, Lefen, Bettlacher platten, Trebpen, Ban- und Brennholz, 140 am Pfiafterfieine. berichtebene Erferscheiben, Brnd-und Bacfieine billig abzugeben. 4254

Räheres bei

Wilh. Schreiner, Tiefbau-Unternehmer, Bierstadt.

4254 26 1. Juli an ber Bauftelle.

in diskret. Verhältnissen finden bei deutscher Hebamme liebevolle Aufnahme, Rat u. Beistand. Strengste Diskretion. Fran Kramer, Nancy, France, rue Hoche 44.

Verkauf zweier Sohlen.

Am Samstag, ben 27. ds. Mts., vormittags 11 Ubr follen auf dem Dofe der Littlerie-Kalerne Biedbaden (Gersdoriffrage) swei 6 dis 8 Bochen alte. fraftig gewachsene Goblen öffentlich meistbietend negen Barsablung verfauft werden. 2. Abieilung Gelbart.-Regts. Rr. 27 Deauien.

la. neue gelbe Pfund 9 Pfg. su baben in allen Berlaufftellen bon Adolf Harth.

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund erforderl. Fr. Weber. rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich). .mso



Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das von der Stadt erworbene dans Geisbergitrate Ar. in welchem seit Jahren eine gutgebende beilere Fremdenvenkeisberrieden worden ist. soll alsbald im gansen zu dem gleichen Bwet vermietet werden. Bemerkt wird, das die ganse innere Anskattung an Mobiliar usw, von der Bordesiserin des daules aannehmbarem Breise gesauft werden kann.
Besichtigung sann mit Ausnahme Sonntags ieden Tag nach mittags swischen 3 und 6 libr kattinden. Sarifitiede Angeber wegen Mietung des daules find die spätestens Mittwod, den 1. Juli ds. I., bier, Kathaus, Immer Ar. 41. abaugeden.
Biesbaden, den 22. Juni 1914.

Am 6. Juli 1914, vormitiags 11 Uhr wird an Gerichtstielle. Simmer Rr. 61, daß Bobnbans mit Aebengedäuben bier, Dockstraße Rr. 10, 6 Ar 83 Luadratmeter groß, gemeiner Bett 72 000 Mark. Eigentlimer: Raurermeister August Bestenberger in Frankfurt a. Al., awayssweise versteinert.

Biesbaden, den 20, Juni 1814.

4/43

Fannenberg Der Magifirat.

Sonnenberg. — Vergebung von Arbeiten.

Bur Herfiellung von gemauerten Grüfen im neuen Friedhofsteit in Sonnenberg iollen die Erd- und Maurerarbeiten auf fammen im Bege der öffentlichen Aussichreibung vergeben werden. Termin auf Eröffnung der Angebote ist auf Kontanden. Die Unternehmer werden ersucht, ihre Angebote verschen wir dem Wirgermeisteramt.

Die Unternehmer werden ersucht, ihre Angebote verschlosen mit der Ausschreibung over dem Termin einzureichen. Die Bedinnung und die vorgeschriebenen Angebotssormulare sowie Beichnung und die vorgeschriebenen Angebotssormulare sienen auf dem Rathaus während der Dienstsimden einzeichen werden. Angebotssormulare liegen gegen Eritatiung der Eckreibgebühren auf Abbolung bereit,

Connenberg, den 20. Juni 1914.

Der Kürgermeister: Buckelt

Der Bürgermeifter: Buchelt.

Der Abbruch und die Wiederherftellung der Stütsmauer (Erd- und Naurerarbeiten) im Obigartenselände (acgeniber dem Kasiauer Oof, anschliebend an das Besitstum Wiesbadener Straße 5) soll an den Mindelsend an das Besitstum Wiesbadener Die Unternehmer werden erlucht, ihre Angedote mit Ausschliebend in Vorgarten bis aum 29. da. mittags 12 Uhr dei dem Unterseichneten einzureichen. Die Evorumlare an den Ofierten sonnen auf dem Bürger meisteramt aczen Besohiung der Schreibardüsten in Empfagenommen werden, and liegt dortleibst die Zeichnung auf Einstüdsellen.

Connendera den 19. Inni 1914.

Der Mürgermeister: Auchelt.

Sum Sindau eines Vissoirs mit Aborte im Peichenhausgebaude Gemeinde Connenberg isleien die Erd. Raurer. Schreiner. dieser und Inballationsgebeiten getrennt im Bege der dientlichen Ausschreibung vergeben werden. Termin sur Eröffnung der Angebote ist auf Montag, den 29. Juni 1914, mittags 13 ubt der Angebote ist auf Kontag, den 29. Juni 1914, mittags 13 ubt der Burgermensterei (Limmer Rr. 1) in Sonnenberg ans deraumt.

Die Unternehmer werden ersucht, ihre Angebote verichlossen mit der Ausschrift "Bissoranlage Friedhos" frisderin von dem Musikarit "Bissoranlage Friedhos" frisderin von Bostermin an der pordezeichneten Stelle einzureichen. Die Bostermin sowie Zeichnung und vorgeschriebene Angebotskormukare sonnen auf dem Kathaus während der Dienststung der gesehen werden. Angebotskormulare liegen gegen Erstattung der Schreibgedieben auf Koboling bereit.

Sonnenberg, den 20. Juni 1914.

Der Bürgermeister: Buchelt.

Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Zu vermieten

fleine Saufer m. 1 Edl., auf., getr., bill. au verm. ob. au vt. Derrngartenftr. 18, Bt. 12108

Wohnungen.

4 Zimmer.

bellmundstr. 41. 4-Rim.-Wohn. m. Rubehör auf fof. au verm. Rab. Dallgarter Str. 2, 2 19088

3 Zimmer.

St. Burgfir. 15, 2, 3-4 8. f. drati ob adbudrati. Sprech-almmer ober Buro.

dobheimer Str. 98. Bob., icodie 8 Sim., Kliche, Keller fof, au verm, Nah. 1. Stod I. 12084

arlitr. 38. Mib. 1., 3 R. u. A. al. ob. fv. Nah. Bbb. 1. 12078 n. Bub. R. Beillitr.22.2. L. 11826

Poribitrake 15. Bart, 3-Bim-mer-Bobnung mit Ruche und Bubebor au vermieten, 11603 3 R. u. S. Abidi 320. N. Bt.

3-8.-89., Abidl., rub. 2. 3. D. 12176

allufer Str. 9, Sth. D., fcb. 1-8,-29, fof. ob. fv. su verm. Nah. Bbh. Pt.

Bitienring 7. schöne 3-Rimmer-Bohnung. Oth. 1. St., ver 1. Juli au verm. Preis 420. Kah. b. Kiffiner. Ebb. 2. 12008

Zimmer und Küche Sbnftr. 42, Sift., fof. od. fvät. 3r billig au verm. Rab. Kaif.-tiedr.-Mina 26, 2, od. Abel-idfraße 28, 1.

2 Zimmer.

Boltelir, 62. gr. Stodiv., 2 8. 4 R. a. 1. Juli au verm, 18887 blerftr. 86, 2 Sim. Riiche fof.

lowftr. 4. D., 2 8. n. R. A. V. Rab. Borberbaus Bart. 12075

b. Gtr. 16, 2-8.-29, Dacit. R. Abelbeibfir, 10, Bt. 12239

58keimer Str. 98. Mtb. u. D. 168ne 2 Rim., Kilde, R. fof. 1 v. N. Bob. 1, St. I. 11715 obb. Str. 103. fdb. 2-8.-28. Der fof. au vm. 97. Bob. 1. 1.

Bobn, i. Mib u. Stb. billio in vermieten.

obbeimer Strafte 109. 2-81.-28. u. 1-8.-28

straförbeitr. 5. 2-Rim. 29obn. auf 1. Juli an verm. 12001

Atnbogengaffe 6, 2 3., R., n. Reffer au vermieten. 12161

Sohnung au vermieten. 18974 achtättenfr. 9. 2-8.-29. 4. pm.

derftraße 12, Wohnung, 2 Simmer u. Riiche, ju verm. f. 2023

in Abichl. fof. od. fp. N. B. 1.

helfter 4/5, Mani 28, 1915-idlufi) 2 R 11 R v foi 10 berm Rab. 2. S L 12085

Merlin. 10. 2-Rimmer-Bobn.
n. Manfarbe auf fofort an berm. Rab. 1. St. L. 11797 Bohn., 2 Zimmer. Manf.

Milippaberg 30, 2. 1., 2-8-33, 9.
Ras geg. Wietnachl. Bt. 1204

enenthaler Str. 9, Stb., 2.-8.-8. fof, au vm. A. 23b. 1, r. 12010

done ar. Manjarben-Bobn., for ob. ipater an verm. 11893 deingaffe 25. Neubau. icone

ting. 31. Oth., abseichl. 2-8.-3. m. R. 1. 7. od. iv. su vm. desemannftr.81, 2 8., 18. 12241

Stim. u. R. al. od. fp. 12230

grislit. 25, Dib., 2 3., A., auf gl. ob. fpat- au pm. 12122 tlandfir, 9, fd. 2-3-29, i Stb. 1. Juli 4, v. N. B. Bt. r. 12130 dimmer u. Küche. Dinterb... der fofort od. ipät, an verm. nab Nortitraße 20, 3, 1, staber.

debeim, Biebricher Landstr. 7. 2. u. 3-23.-28., Bafferl., el. L. fot. ober foat, au verm. Rab. ballaarter Str. 4, 1. Ct. 12215

1 Zimmer.

Ablerfir. 32, 1 S. u. A., Abb. Abid., ver 1, 7, R. Edi. 12280 Molerfir, 53, 1 8.. R. u. R. 16 .# an vermieten. 12219

Ablerfir. 63, 1. Simmer und Riide fofort au verm. 11898

Mblerftr. 71. 1 Bim. u. R. fof. im Bob., 2 Bim. u. Küche im Bob. Dach au verm, 12176

Bleichftr. 40, Grtfv., ich. 3. u. Rüche al. ob. fu. su vm. 12184 Bliderftr. 5. Oth. Bt., 1 B., R. i. Abidl. au verm. Bismard-ring 26, 1. l.

Ellenbogengaffe 6, 1 Bimmer u. Riide su vermieten. 12127

Belbfir, 17, fleines Bimmer u. Ruche bill, au vermieten, 12146 Frantenfer. 19. 1 8. n. 9., 20f, if.

Sneifenauftr. 11, Oth., 1 B. u. R. i. Abichl. au verm. 11990

Sallgarter Str. 4. 1 Bim. u.

Daffearter Str. 6, 2 mal 1-8,-W. m. Inb. v. Just u. Oft. Rab. Bob. 1, I.

Safenitt. 8, 1-, 2-, 3-8,-28, 2, p. 12104 Gartinaftr. 1, 1 n. 2 Sim. bill. ff. o. fp. R. Ablerftr. 68, 1,12070

Dermannite. 17, 1 3, u. Q. 12183 Serderstr. 23. Fresv.-B. u. R., an eins. Berl. v. 1. Juli au verm. Rab. Bt. r. 12254 Rarsstraße 32, 1. r., 1 B., R. Oth. 14-Mart. 12044

Raftellftr. 3. D.-29. 4. vm. 9.94. Riedricher Str. 12, Stb., 1 & u. Rliche s. 1. Juni ob, frater, Rab. Bob. Part. 12185

Moribitt. 3. Bob. i. D., 1 Bim. u. Riiche fof. ob. fvater. Rab. im Blumenlaben. 12248

Moristr. 23, 1 Sim. u. Q. 12128 Rettelbedfir. 15. 1 8.-23. 8. D. 12067

Richliftr. 4, 1 Bim. u. R. 12220 Römerberg 1, 1 Bimmer und

Romerberg 16. 016., 1 8. n. R. Cebanfir, 2, Manf.-B. 13., Kilche u. Reller gu verm. i. 2007

Schachtftrage 9, 1 Bimmer u. Ruche au vermieten. 18838

Ediaciftrafic 21, 1 Bim. u. R., Dadiw., fof. ob. fpater. 12087 Schwalb, Str. 83, Dachw. per fof. od. fpater au verm. 12118

Al. Schwalbacher Str. 14. Bim. mit Rliche im 8. St. au verm. Räb. im Cierlager. 12212

Belleibfte, 55. Sif., 1 B. u. R. 12214 Bim. in. Ruche, monatlich 16 M. preiswert an perm. Rab. Felbstraße 8, Bob. 1. 12063

Leere Zimmer.

Bertramftr. 14. id. Mi. u Rell

Bleichftr. 40. Mf. m.Rodof. a. v.

Blüderftr. 6, Mib. 2., ar. fcb. 3, m. 2 Fenft. m. gr. Aüche 22 .K, m. fcb. Mf. 26 .K fop. fcb. Mani.-Bohn. 16 .K. 12240

Felblir. 1. leeres B. au vm.11979

Belenenftraße 13. 236h. ar. b. Manfardsimmer nach der Strafte, Riche, Keller ver fof. au verm. Näb. Schwalb, Strafte 38. Buro.

Dranienftr. 35, Stb. 2. 1., Ich gr. feeres Sim, bill. an vm. f2006 Schachtstraße 21. großes leeres Bimmer au vermieten.

Möbl. Zimmer.

Blücherftr. 22. 2., möbl. Sim., mil. 20 .M. m. Peni. 65 M per fofort su vermieten. 12244

Starlitr. 37, 3, r., m. S. m. voll. Bension. Woche 12 Mt. 12245 Raifer-Friedrich-Ring 18. Pt., icon möbliertes Bimmer au permieten.

Rellerfit, 3, erftes Saus v. d. Stiffiftt., i. d. Rabe d. Berot.-Anl., mobl. 3. an verm. foog

Ginf. mobl. Bimmer au verm. Drudenitr. 7. 3. r. f.889. Borffir. 5, Oth. Baumfer, mbl. 3. an anit. Berf. su vm. 18916

Läden.

Laben Scharnforftitraße 6 mit 2-3im.-Bobnung 1. Oft. Nab. 1. Stod rects. **\$694

Ballufer Gir, 10, Bt., Lab. A. D.

Bellribitt. 57, Raffeelaben auf 1. Juli su vermieten. 19143

Schoner Laben mit 3im. u. Rüche fofort ob. fpater au vin. Rab. Reroftraße 28, 2. 12082

Laden

Bagemannite. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenst... Labensim... allein ober mit Bobn. au vm. Rab. Droserie Roos. Basemannstr. 5.

Laden Sedanplak 1

ohne Bubehör als Filiale ober Buro su verm. Rah. 1. r. 12190 Laben mit Labensimmer au vermieten, Raberes Keller-ftraße 10. 1. St. I. 12192

Werkstätten etc.

Edernforbe Str. 5. Auto-Garage, evil, Stallung, auf fot, ober fpater au perm. 1208i Frantenitr. 17. Stall. Rem. al.

Serenmühlaafle 3, Berfft, für Baiderei geeignet, evil. m. Bohn., billig an verm. 12285

Canggasse 48, 1.,

find swei große belle Seinrich Roemer, Buchblg.

- Rinderwärterin. Rinderfräulein. Jungfer. Alleinmädden. Sausmädden. Lödinnen.

Baft- und Schantwirtidalis. Männlich:

Buchbalter-Bolontar. Limmerfellner. Saaltellner. junge Köcke. Kupfervuber.

4 Silbervuser.
D Kitchenburfchen.
O Sausburfchen für Reft.
2 Liftiungen.
Rochlebrling, gel, Konditor,
Kellnerlebrling.

Beiblid.

Heibing.

Hausbälterin,

Bimmermädden.

Beihzeugnäberinnen,

Baids u. Bügelmädden.
Herbmädden.
Ködinnen.
Kaffeelödinnen,
Beifödinnen.
Küdenmädden,

Männliche.

Soher Rebenverdienft.

Franken- und Sterbegeld-Berf.
Bank, Attien-Gel. in Million Grundlavital) iucht alleroris tilctige Bertreter acgen hohe Beslige. Geeignete Bewerber fönnen Besirks Golchäftisftelle erhalten. Gell. Dif. u. S. 5007 an Daglenitein & Bogler. A.-G., Franklutt a. M. B.-671

" misten zi sorkuitau Gerdener Hainthe Her

Morislir, 23, II. Berlit. od. Lag.

Reitelbedfir. 13. gr., belle Berf-ftatte ob. Lagerr. an vm. 12158

Rettelbedft. 15, Wertft., Lagerr., Bierfeller mit Abfüller, 11885 Rheinftr. 50, Stall, Remife u. Pagerraum zu vermieten 12036

Schwalbacher Str. 42. Bertit., Lagerraum und hofraum au verm. Rab. Bob. Bt. 12190

Am Güterbahnhof Beit luft. Stallung f. 4 Bferde gana oder geteilt. Doub. Str. 121-Güttler.

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dogheimere n. Schwalbacher Str. Geschäftsstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Telefon Nr. 573 und 574.

Offene Stellen. Manul. Berional:

Gärtner. Möbelicreiner. Bais u. Möbelicreiner. iunge Sausburichen. Kautmanniches Versonal. Männlich.

Rontoriften. Bumbalter.

Budban-Lagerift. Berfäufer. Reifende u. Kontoriften. Reiblich.

Buchbalterin. Stenotopiftinnen. Bertauferinnen.

Aussichtsreiche Position

bietet fich einem tiichtigen, energiiden Serrn burch Hebernahme ber

General-Agentur

cines groben Besirts einer erftfigifigen Lebens. Un-fall- und Safiolichi-Ber-ficherungs-Gefellichaft.

Größ, Intaffo vorbanden.
Reben ieinen Bealigen werd,
hobe Provisionen, Reifefpeien etc. gewährt. Weitefpeien die Unterfinikung.
Allötigen Fachleuten, anch
besieren erfolgreich fättgen Inipettoren, benen baran gelegen ift, lich eine porglig-liche felbitanbige Bofition au ichaffen, ift bier die beite Gelegenbeit geboten. D.197 Geft. Off. unt. II. 7371 bef. Invalidendant, Annoncen-Expedition, Frankfurta. R.

4-5 mk. taglid leicht im S. an per-bienen. Rab. Alfred Schräter, Dresben-A. n. 64. A. 590

15-00 PARTON EL PERIO

Weibliche:

15—18iabr. fraitiges Madden v. Lande für alles sum 1. Juli aclucht, welches auch finderlieb ift. Bu melden nachmittags Karlftraße 41, 2. St. 1. *8428

Gelebies Dienktmabden für Lüche und Dausarbeit gefucht, Bagenfiederfirafie 1. 1. 12009

Angeh. Zaillenarbeiterin gef, Mauritiusftraße 5, 1.

Schulfreies Laufmabden get. Mbeingauer Str. 4. Laben. *8407

Stellen suchen. Welbliche.

Fran fucht morg. 2—3 St. Monatst., geht nachm. ½ Lage arb. Blitcherstr. 18.Dib. 3. 1.12001

Zu verkaufen

Divers

Ein fleiner ichwarser

3werg-Spik au verfaufen, Mains. Dalberg-ftraße 10, Dib. 3. St. *8427

Berich. Ralle-Tauben bill. au verfaufen. Anaufeben von Blücherftraße 6. Otb. 3.

Schoner inner Buchteber au vert. bei Rarl Schreiner, Bier-ftabt, Mosbacher Weg 2, *8421

1 echter Singer-Nanarienbahn. Zwerg, u. "Belbchen m. Sede. Danbfarren. Pidel u. Grabgeich. weg. Ums. b. s. verf. Walvam-itraße 4. 2.

Didmurspflansen billig au pert. Bleichftrafte 48.

Fahrrad, Torp.-Freil., gut erb., 35 Mf. su verlauf. Rheinftr. 88, Garth. I., 1. St., Refler. f.950

Pfaff-Rabmaid., w. neu. Danb-n. Bubbetr., f. 35 . M. ff. an vert. Abolfitr. 5, Stb. Bt. I. *8417

Sch, Barenidrant m. Glad-n. Schiebeiftren, verich, Regale, 1 Aften- n. 1 Budericht, bill. a. pt. Balramftr. 37. (Obl. verb.) Sch. Bertito 28. Ausguntifch u. 6 Stühle gang billig au vert. Rheing. Str. 15. Oth. 2. Mitte.

Gutes Bett 20, Aleidericht. 16. Balcht. 14. Ramtickt. 3. Stüble 2. Schreibt., Trum.-Sp., Kom.. Lifch 6, Bild., Nabm., alles gut erb., an of. Ablerftr. 53, D. Bt.

Berich, Bett. 15—25. 6 Aleiber-ichränte 8—22. 12 Walcht. 5 b. 20. 2 Setr., Kalleufder. 3 Bert., Kom., Divan, Klüdenfar. Eis-ichrant. Badew., Baltonmöbel. Spiegeliche., Tr.-Spieg. f. 12. M zu vert. Frankenfer. 3, 1. ***

Renes Fratte-Rleib, Rod 11. Jade, Gr. 44, b. a. vert. Dell-mundftraße 23, 1. I.

Safto-Ansus, gran geftr., Gr. 1.68, fow Blanell-Dole, nen, b. au verf. Faulbrunnenftr. 18, 1. 1902

2fitis. Sport-, 1 Git- und Liegewagen, 2 Tilche au vert. Luifenitr, 5, Gth. Bt. I. 12008 Gebr. Faher. m. Torp. v. 20. fl. an. Maver. Bellribftr. 27. f2013

Biebrich/Rb., Armenrubitr. 22

Kaufgesuche

Gebraustter Ambob au taufen gel. Quifenftr 49. Ede Schwalb. Strate. bei Liefer.

Verloren Berloven

wurde ledten Sonntag swilchen 12—1 Uhr auf der Bilhelmftr. ein Anbänger (Amethoft mit Goldfallung). Der Kinder wird gebeten, das Schmuckliff, wel-des ein teures Andenken ist, gegen Belohnung abzugeben. Dobbeimer Straße 39, Bt. 1882

Kapitalien.

Gelbitneber nibt Darleben au teelle Berf, n. Firmen in ieber Dobe a. Bechiel. Schuldicheine, Möbel. Erbickaft. d. d. Bertr. Bohm. Oranienstraße 34. Mith-Bart. Its.

Verschiedenes. Herren-Anzüge

werden u. Garantie angefertigt, auch wo Runden b. Stoff felbit ftellen. Reparaturen, Antbiggeln gut u. billig. Dellmundfir. 44. 1.

Repar, an Sabrrad, Rahm., Grammoph, ulw, bill. u. fach-gemäß, Klauß, Mech., Bleich-ftraße 15, Tel. 4806. Phrenologin Fron Löwich

Schierfteiner Str. 11, Mitb., D., r. Eaglich au fprechen. 3189



Wiesbaden 1700 Naugasse 26, Ecke Marktstr. Am beften und billigften tauft man getragene und neue Couhe und Rieider bei 3392

Martin Decker

Beutseho Kalmasehluen-Conellisehalt

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Sociftättenstraße 18, ölreft am Wichelsberg.





Haut- und Geschlechtsleiden, Mannesschwäche Dr. Wagner, Arzt, Mainz,

Schusterstrasse 54. Paris rue Charlot 85, Frauenarzt. Verlangen Sie mein Gratisbüchl. u. sagen Sie ausdr.dab., seit welch. Monat Sie zu klagen baben. Eig. Klinik m. 1 aboratorium. Porte 20 Pfg. *2000

Steckenpferd-Seife

die beite Littenmilch-Seife
für zarte, weiße Hauf und blendend ichdnen Teint Stud. 50 Pig.
Ferner mecht "Dada-Creamrote und iprode Hauf weih und
fammetweith. Tube 50 Pig. bei
Ferd, Alexi, Micheisberg 9,
Otto Lilie, Moritzstr. 12,
P. Patermann, Kirchgrasse 20

R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Brune Backe, am Kochbrunnen, Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Louis Kimmel, Nerostr. Louis Kimmel, Nerostr A. Cratz, Langgasse 29, Rich. Seib, Rheinstr. 82, F. Alistätter Wwe, Weberg. 29, Adalbert Gärtser, Marktstr. 13, Ernst Kocks, Sedanplatz 1, H. Reos Nachf., Wagemannstr. 5,

in Niedernhausen: Friedr. Stroh.

Konigliche Schaufpiele. Mitimod, 24. Juni, abende 7 1thr:

Die Iibin. Große Oper in b Aften, nach bem Frangofischen bes Scribe, von fr. Elmeureich. Mufit von Daleop. Sigismund, Kaifer ber Deutichen

Sigtsmund, Katfer ber Deutschen Oerr Zollin Oerzog Beopold Derr Schibert Garbinal Brogny, Fröstent des Concils au Confianz derr Schnere Genells au Confianz derr Schnen Brinzestin Andera, Richte des Laifers, Leopold's Berladte Fran Kriedfeldt Gleazar, ein Jude, Juweller Derr Fordhammer Mecha, seine Tochter Fel. Anglerth Angelero, Oberschultzeld der Stadt Conftanz Derr Rebtorf Albert, Offisier der falsert. Bogenichthen Derr Sector Istadt Confianz Derr Sector Steffigere der falserlichen Leibwache. Gefolge des Kalferd. Reichsfürft von Inrel, Gefolge des Präfisenten. Ordenkapeitnie. Mite. Attier. Edelfunden. Bogenschilen. Bringer und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen. (Ort der Danblung: Conftanz im Jahre 1414.)

Bortommenbe Tange Leitung: Fraulein Rochanowsta. fit 1: Balger, ausgeführt vom Corps de ballet.

Alft & Beftreigen, ausgef, non ben Damen Galgmann, Mondorf, Bigel, Beilerth, Glafer 1, Schnel-ber 2 und bem Corps de ballet. Mufitalifde Beitung: Derr Profeffer Mannhaedt. — Spielleitung: Derr Oberregifieur Mebns. Ende nach 10.18 Uhr.

Donnersiag, 25.: Pogmalion. Freilag, 26.: 1. Bolfdelimliche Borftellung: Parsfal.
Sambtag, 27.: 2. Bolfdeitmliche Borftellung: Die Journalisten.
Sonntag, 28.: Carmen.
Woning, 20.: 3. Bolfdeitmliche Borftellung: Bibelio.
Dienstag, 20.; 4. Bolfdeitml. Borftellung: Bilbelin Tell.
Wittmoch, 1. Just: 3. Bolfdeitmliche
Boritellung: Ierpuppen. Olerauf;
Mussochung: Ierpuppen. Olerauf;
Mussochung: Dierpuppen.
Schuh: Berliegelt.
Donnersiag, 2.: 6. Bolfdeitmliche
Borstellung: Der Bossehmliche
Borkellung: Die Jungfrau von
Orleans.

Relidenz-Theater.

Mittwoch, 24. Junt, abends 7 Uhr: Goftspiel des Trianon-Theaters in Berlin unter Leitung von Sans Junkermann mit Julia Gerda in der Sauptrolle.

Liebesbarometer. (Cote d'amour.)

Luftfpiel in 8 Affen von Romain Coolus. Deutsch von Max Schonan. Jurit de Blemont-filigup Oans Junfermann Colange, seine Frau Julia Serba Rello Cimbrefeulf, Dichter

Frit Spira Dans Stod de Bognes Berner Dellmuth Balbe Leverdier Delfin, Clas Limburg Gabrielle Maffin, Clas Limburg Gele Proget, Lotte Epiro-Andrejen

Ster Projet, Lotte Epira-Andrejen Germaine Gurier, Elas Narisall (Schauspielerinnen)
Durfers Schause. Tenderto Ledius Maregan, Steeler Wath. Claudius Tuval, Schauspieler Carl Arndi Armand, Theaterweister

Remand, Theatermeister Aboleh Link Vaul, Requisiteur Albert Timpe Francols, Diener Gust. Meverhofer Lauise Grete Rordegg Ende gegen 9.00 116r.

Kurtheater.

Mitimod, 24. Juni, abends 8 Ufr: Gaftfpiel-Jufins des Biener Reitbeng-Enfembles. Direttion: Egon Brecher und Sans Connenthal vom f. f. priv. Josefstadter Theater in Wien.

Seine Rammeriunafer. (Relly Rogier.)

Schwanf in 3 Aften von Paul Bil-Deutich von Mag Goonau. Dans Connentfal. Regie: Relly Rogter Beate Gelbor!

Mibert Lebrunois, Movofat haus Connentfal Elemence, feine Fran

Grancois, Relins Bruber Billy Lindan Balentine Grifolles

Mnny Chittenbelm Dermann Blaft Begris Bans Berner Louise Gobin, Rammermabden Liest Romer Rita Telmer Catherine, Rodin, Ben Spiegl

Jean, Diener, Beo (bei Bebrunois) Bernand, Diener bei Relly Roster Anton Ledner Ort der Dandlung: Baris. Beit: Gegenwart.

Ende nach 10.30 Uhr. Donnerding, 25.: Die Moral ber Fran Dulbta, Freitag, 26.: Co ein Filou. Camblag, 27.: Bofer. (Premiere.) Conntag, 28.: Pofer.

Auswärtige Theater.

Bereinfate Gtabtifeater Grantfurt a. M

Opernhand. Bittimoch, 24. Juni, abbs. 7.30 Uhr: Die fcone Gelena,

Schanipielhans. Mittmod, 24. Runi, abends 8 11br: Der Bigaretientafien.

Grokh. Doltbeater Naridruhe. Ritimod, 24. Juni, abenbs 8 libr: Polenblint,

Jum Einmachen

von Früchten für ben Binter verwende man ftets

Dr. Oetker's "Einmache=Hülfe"

1 Badden 10 Big., 3 Stud 25 Big. Einfach, billig und tropbem bewährt!

Gebrauchsanweisung fteht auf jebem Badden. Außerbem find Dr. Detfer's vollständige Re gepte jum Ginmachen von Früchten, Fruchtfaften, Gelees in ben Geschaften umfonft gu haben. Wenn vergriffen, ichreibe man eine Boftfarte an

Dr. A. Oetter,

Mahrmittelfabrif, Bielefeld.

Z 208,8

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt ven dem Verkehrsburean) Donnerstag, 25. Juni:

Vorwittags 11 Uhr : Konzert d. Städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister
Adolf Schlering.

1. Ouverture zur Oper "Fra
Diavolo" D. F. Auber
2. Das Abendglöcken, Idylle
E. Bach

J. Strauss 3. Kuss-Walzer 4. Morgenlied Frz. Schubert 5. Musikalischer Bilderbogen, Potpourri 6. Halka, Mazurka A. Conradi

S. Moniuszkow. Mittags 12 Uhr Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse,

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Ouverture zu Schillers "De-metrius" J., Rheinberger
 Schwedische Tänze

M. Bruch 3. Siegfrieds Rheinfahrt aus dem Musikdrama "Götter-dämmerung" R. Wagner dämmerung" R. 4. Türkischer Marsch

W. A. Mozart 5. Beethoven-Ouverture E. Lassen

6. Fantasie aus der Oper "Der Bajazzo" R. Leoncavallo 7. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer

Abends S Uhr

Abends 8 Uhr:

Symphonie-Konzert.

Städtisches Kurordester.

Leitung: Herr Carl Schuricht,
Städtischer Musikdirektor.

1. Symphonie Nr. 3, F-dur,
a) Allegro con brio, b) Andanto, e) Poro Allegro,
d) Allegro J. Brahms

2. Symphonie Nr. 5, C-moll,
a) Allegro con brio, b) Andante con moto, e) Allegro. dante con moto, c) Allegro,

d) Allegro L. v. Beethoven. Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen ge-



Männer: Turnverein Wiesbaben.

Camstag, 27. Juni, abde. 9 Uhr:

General= versammlung.

Tagesordnung: Bericht der Rechnungsprüfer, Bericht über die Borbe-reitungen aum 50fährigen Stiftungsfeit, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Erfahwahl des Borftandes, Berschiedenes,



Gepäckbeförderung

fowie alle Beforgungen werben fofort nach Bestellung billig ausgeführt.

Gilboten-Gefellicaft 99 ES EL ETEN 66

Coulinftraße 3. Telephon 2574 u. 2575, 6074.



Spiritiftiger Birfel fuct weitere Teilnehmer. Anfr. u. M. 624 Exp. bs. Bl. *8424

Junger Mann, ca. 25 3., für einige Ston. wöch, gefucht. Dots-heimer Str. 35, B. I., 2. Zür. *8428

Shöner Ausflugsort Frei-Weinheim a. Ah.

Den geehrten Musflüglern bringe biermit meine befrenommterte Galiwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Zäle. — Gartenwirtschaft. — Daltestelle der Köln-Düsseld. Dampsichistabrt Täglich frischen Spargel. — Tel. 309.

Ricol. Schweitard, Webgerei und Gastwirtschaft.

Bekanntmachung.

1914 ab gelangen im Wertebredur am Eingang jum Rurbaufe Rurbausabonnementstarten für Ginwohner für die zweite Salfte des Kalenberjahres 1914 gemäß ber bezügl. Bestimmungen zur Ausgabe.

Die Sanptkarte koftet 25 Mk., die Beikarte 10 Mk. einfal. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigseit vom Tage ber Lösung ab. Auf Bunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung. Biesbaden, den 17. Juni 1914.

4245

Das Verkehrsbüro.

68/9

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Geltorben:

Mm 20. Juni: Privatiere Defene Buff, 67 3. Badergebilfe Ernft Olifer, 22 3. Wiere. Dlavin Scharbt, geb. Beiere, 75 3. -- Mut 21. Juni: Rurmufifer Ricard Geibei, 62 3. Juvalibe Jacob Wed, 64 3. Chefran Mnna Monipellier, geb. Ufener, 43 3.



Wetterfeste Qualitäten

und zweckmässige Formen finden Sie in meiner Abteilung für Loden- u. Sportkleidung. Die Preise sind äusserst niedrig kalkuliert.

Touristen-Anzüge Mk. 27.-bis 64.-

Mk. 18.50 bis 44.-Loden-Mäntel

Loden-Pelerinen Mk. 12.- bis 36.-

Mk. 7.50 bis 24.-Sporthosen

Für Damen u. Kinder Loden - Mäntel und -Pelerinen in grösster Auswahl sehr preiswert.

Sportstutzen, Wickelgamaschen (Teufel's "Mars"-Gamaschen u. -Bänder), Rucksäcke.

Heinrich Wels,

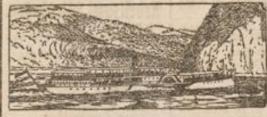
Marktstrasse 34.

Rier

von alters her das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser, Gesundheit fördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot

Niederländer-Dampfschiffahrt." Auszug aus dem Personentarii



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7,20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull täglich Anseer Sonntags

dam M. 10.—. Köln-Rotterdan 85 Pfg. pro Bett extra Vorausbestellung erforderlich nur benn- u. Feberingt Schnellfahrt täglich 9.35 bis Köln 1.25 bis Anschluss in Köln an das 6,20 Boot, weiter nach Rotterd., London u. Hull

Coblenz

London

Rotterdam

Bonn

Schnellfahrt tagi St. Goarshausen und zurück

Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Reise Salen Vorkaj. 3.60 2.40 2.40

36.20 23,-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-29,90

9.50

6,50

7.50

14.50

Sämtliche Dampier sind mit Schlafkabinen versehen.

3.55 bis Coblenz 900

Hip-u. Rockreis Salon Vorks 6,— 3.80 10.20 6.50

39.80

12.-

54,10

Köln-Rotterdam M. 6.